Morgen = Alusgabe. Sallesche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Aummer 133.

10332

rt

n

10644

auge:

ann. [10660 the, 2,50. einige tr. 2. 51 u. Stein-

Lg'e

April.

icin.

10449 (10449), litr. r. 3eit. bit febt (10449

onstadt gungen aufen. in der

Salle, Dienstag, 20. Märg 1894.

186. Jahrgang.

Bestell-Cintladung auf die Proving Cachsen und die angrenzenden Staaten,
sür das II. Vierteljahr 1894.

Ihrem altbewährten Standpunkte getreu, von dem aus sie allezeit den wahrhaft staatserhaltenden und wonarchischen Geist vertreten hat, wird die "Sallesche getinug" auch sererbin in dem Kamps gegen alle zerseenden Gegenströmungen eine führende Stellung einnehmen. Stella auf weiteren Ausdau, auf eine höhere Vervollsammung unseres schaubert, Judustrie und reellem Sande eintreten.

Gerade der Ausderige geden die derheitenden und Werthe schassen nach wie vor rüchgaltols und merisoroden, seig un weiteren Ausdau, auf eine höhere Vervollsammung unseres sendberet, Judustrie und reellem Sande eintreten.

Gerade der Ausderige geden in den mit rasilied nach mund Werthe schassen von Einschlichen Theile und benen der Wohsthand des Reiches, die Wehrtraft des Andersche beruft, bedürfen in den heutigen zeiten, in denen mit rasilied nagenden alle Herten auch zu unterpraden, einer energischen und ausgiedigen Unterstützung durch die Kreife und hierzu ist die, "Ballesche Zeitung" erigeint wohnen die 11 mal und bestallten der Verschlichen der in der von Einschlichen Seitung" erigeint wöhnen. Flotte Leitung" erigeint wöhnen der Verschlichen der Verschlichen der Verschlichen der Verschlichen Seitung" erigeint wöhnen. Blotte Leitung" erigeint wöhnen der Verschlichen der Verschlichen Kreischlichen Erischlichen Seitung" von Ausderschlichen Dereichen der Verschlichen der Verschlichen Kreischlichen Erischlichen Seitungen und der Verschlichen Leitung" werden von allen Kaisert. Avstausfalten und den Ausberichten und Auserägern.

für das Lierteliger entgegengenommen, für Valle und Giebichenstein zum Preise von 2,50 Mt. bei der Expedition, den Ausgadestellen und allen Austrägern. Die "Halleiche Zeitung" sichert vermöge ihrer großen Verbreitung in den kansschien Kreisen Juseraten den besten Ersolgen. Probenummern siehen auf Bunsch jederzeit gratis und portofrei zu Diensten.

Bunsch jederzeit gratis und portofrei zu Diensten.

Gegen Einsendung der Abonnementsquitung wird die "Hallesche Zeitung" vom Tage der Bestellung bis zum 31. März d. I. März d. I.

Bedaction und Gepedition der "Jalleschen Beitung". Salle a/C., Leipzigerftrage 87.

Renefte Radirichten.

(Gigene Drahtberichte und Ferniprechuachrichten ber Balleichen Zeitung.)

purgten.

20. Ducca, 19. März. Gestern Nacht 111/2 Uhr wurde in wieden gebreiten Kantera eine Wiechbüchste unbeit, an welcher sig eine glinmuende Jündsgunz befand. Die Jündschunz wurde rechtseitig ausgelösst. Die Wiechbüchsi mur Unterluchung nach der Artillerie-Direktion körenz ekracht worden, 5 Personen wurden als verbächtig verbiete.

gekracht worden, 5 Personen wurden als verdächtig verbütet.

Aunsterdam, 19. März. Der Staats-Courant veröffentscht das vom der Königin-Riegentin unterzeichnete Deftet, dass werde eine aus 10. Bersonen, darunter 3 krauen bethände Kassischungerbande von der Polizie und befüger den wurde eine aus 10. Bersonen, darunter 3 krauen bethände Kassischungerbande von der Polizie und befüger Gegenwehr verhäfete. Wan sam in der Rochung eine Ausgelt fünsche der Verlagtete. Wan sam in der Rochung eine Ausgelt führend nachgemachter Se und 10 Audelscheine. Sin angabet der Falisischab er Und Aussig der Verlagten der Verlagter der Verlagtete. Bei und Verlagten der Verlagtete. Bei Kassischung eines Kassischung der Verlagten und der Verlagten werflagte, der Verlagten und ins der Verlagten der Verlagten. Der Winster des Inneren schaften der Verlagten der Verlagten und ins derweite der Verlagten der Verlagten und ins derender Verlagten der Verlagten und ins derender Verlagten der Verlagten. Der Winsister des Inneren sandte verlagten der Leitzig den und ins dewendriam abstühren.

Die eigentlichen Arfachen des Rücktritts des Heren v. Koscielski.

Die eigentlichen Arfachen des

Rücktritts des Geren v. Koscielski.

Sinem Berickterhalter eines Berliner Telegraphen-Bureaus
ab herr v. Roscielski in einem Lüngeren Anterview interchante
Plufickliffe über die eigentlichen Uriaden seiner Nandantswieders
legung und deren eine Martinepherungen ber Riegterung die
einicheben der vielfach verberleten Annahme, als wäre seine
Saltung gegenüber dem Martinepherungen der Riegterung die
Uriade seiner Nandalsniederlegung geweien. Ein folder
Genenials midden im und seiner Fartlich abe gart undir
beinanden. Die überwiegende Weltpfeit seiner Kraftion ich
fels undebrüf seiner Annahme in Saden der
wesen, sie bade sies seinen Intelligung eine Kraftion ich
fels undebrüf seiner Tänficht mönftlome in Saden der
wesen, sie bade sies seinen Intelligungen in der
Kraftion baufin die Oberband gewannen. daß sie im manden
Kraftion daufin die Oberband gewannen. daß sei im manden
Kraftion der Glaube berouspechibet hoben, als sei ich in der
Kraftion der Glaube berouspechibet hoben, als sei ich in der
Kraftion der Glaube berouspechibet hoben, als sei ich in der
Kraftion der Glaube berouspechibet hoben, als sei ich in der
Kraftion der einen der Kraftion, und men ginn fo weit,
meine Person mit dem Kraftion und kraftion, der
Kraftion der eine Boden die Kraftion, dei ich ihr angeböre,
pietzt, zu beentinisten. Aber das sit ein Kraftion, Rerhätningeverteunt. "Als halte", hint der kraftion ker ich die nageböre,
pietzt, auf der eine gewischen der kraftion
wie die debt. Es ist eine gweighenlige Masse, deren man sich
mit der debt. Es ist eine gweighenlige Masse, deren man sich
mit Morfielt bedienen der Kegierung zu präsitien. Kürft
Rodle mor die Kannen thun ja nichts zur Sade
Kraftion — die Ramen thun ja nichts zur Sade
Kraftion — der Ramen thun ja nichts zur Sade
Kraftion — der Ramen thun ja nichts zur Sade
Kraftion — der Ramen thun ja nichts zur Sade
Kraftion — der Ramen seinen Rervosität auf die Seitellung
nahme der preußichen mit einer gewischen kraftion ein Warteken
Rockerungen bingewiesen — das m

Dentiches Reich.

Derflaches Reich.

Der Kaiser begab sich am Sommag zur Frühstüdstassel zum Derstallmeister Grrafen v. Webel. Nachmittags unternahm ber Kaiser eine Aussfahrt nach Schwarzenborf, sowie einen Spaziergang in ber bortigen Umgebung. Im Montag Bormittag nahm ber Kaiser ben Bortrag des Staatssetretaris Fredr. Marickall v. Lieberstein im Auswärtigen Amte entagen. Muridepert im Stonistige Schöp hörte der Kaiser die ergen Mittigen Marinevorträge. Mittogs datte ber Kriegs-Minister Broniart d. Schleinborg bie Edre, sid det dem Kaiser als wie dem Edmargen Abler-Orden beforitt melden zu dürfen. Wie dem Arzeguminister einen Beinch im Kriegsministeraum ab und überreichte ihm dabet persönlich den Orden.

Dem Arzeguminister einen Beinch im Kriegsministerum ab und überreichte ihm dabet persönlich den Orden.

Schwieder früß K ühr zb Min. wird der Kaiser seine Reich früh Ab über gat an ihren.

Mus Grund der lüngsten fal zierlichen Anreg ungen ih man in den betheiligten Ministerien sehr eirirg damit beschäftigt. Päden umb Entwiller für Kanaldbauten berzustellen. Die Pädine werden den Kaiser vorgelegt werden.

Schwieder Abstiede zu Gelenkang auf den Vorgenschaftersvoffen in Wiene bernien ist. Als einen Aachgoler in Mindsterwöffen wird den "Min d. Aeueken Racht." wird ein baldiger Kanafzervockzel aus Berlin angefündigt. Es heißt in dan den einen.

Mus den "Min d. Reueken Racht." wird ein baldiger Kanafzervockzel aus Berlin angefündigt. Es heißt in dem banzischer "Ruster "Ruster "Ruster "Ruster "Ruster "Ruster "



nie un aussenatio huntingen, der rechten Seite des Reichstanzlers fragel Caprivi, in abiehderer Zeit nach Judrafureten des unsichtlichen General Caprivi, in abiehderer Zeit nach Judrafureten des unsichtlichen Schaften S

genler der Kronenschen "Reiche Grung dert. Dreit findet eine Extrafahrt von Bremen nach Friedrichsend zur der flotte.

* Im 1. April findet eine Extrafahrt von Bremen nach Friedrich vie und greicht der und geneben der flotten flotten flotten flotten der flotten flotten flotten flotten der flotten flotten flotten flotten flotten flotten der flotten flot

to Steneriages für auständiche Aftien und Altienantheileicheine auf II. wom Sundert, austif einem Juließ: "Der Alushändeung auständiche Betthpopiere, melche durch ein im Austände abgefülleinen Siefchäft von einem aus Beit des Gehäftsabschulers im Juliande wohndelten Gentendeuten augeschäft fünd, die mat dem Austände underfondt oder von ihm oder einem Berterter aus dem Nicharde abgebül werden." Befreit von der Eteuer wurden Altien u. i. von Gestellichaften, melche gemeinnisigen Rowene dienen und deren führ der von der Stenenges für den Sandelsverferb beführund bestellten Bellesfahre hehren aus den Austandeuten und der den Austandeuten der Stenenges für den Sandelsverferb beführund Bestenen aus Gestelliche Bestellich und der Verlagen der

Ueber die Entlaftung und Uniformirung der Injanterie

Ileber bie Entlastung und Uniformirung
ber Injanterie
ichreib die Köln. Zig. auf Grund ber an maßgebender Stelle
eingegemen Ertundigungen: Die vom Kalier befohlene Berninderuma der Infanterie-Belahung und die den die eingegemen Ertundigungen: Die vom Kalier befohlene Berninderuma der Infanterie-Belahung und die der auch vorauslegender die die feit gefordert. Die vom General
eingendigenen Berichte prechen sich im Sinne
ber Absächtungen Berichte prechen sich im Sinne
ber Absächte des Arcegeminierer aus, joden bie getreauen
Patrenne auf 120, das Schauszung au, joden bie getreauen
Patrenne unt 120, das Schauszung au, joden bie getreauen
Patrenne unt 120, das Schauszung au, joden bie getreauen
Patrenne unt 120, das Schauszung au joden Burgitieren
So itt lebod eine nach weitere Bennmberung bes Schauszungs
au dem Magriffegefecht ich unter unspfielt. Die Dectungen
agen die hentigen Schußmöffenbeauhpruchen nachtlich de bedeutenbe
Patroffle, das sie im Weisert überbaupt nicht mehr berfellbar erdeinen. Das nicht vom Wanne getragene Schauszung fommt auf
Wagen, allein es beseich is Wolfich berne Berunchrung zu werstiten.
Die heutigen Kompagnie-Patronenvogen fönnen leicht bie fünftige, die gin meg jallenden 30 Vartonen bes Wannens wehr aufnenen, ib den
bie gelammte Anseinfung des eingelnen Nachnen entlicht baraus. Das nun die britte auf bem Rinden getragene
Batronentassiche überfülfig wirb. Eine sehr wiedenen Mann entlieh baraus. Das nun die britte auf bem Rinden geragene
Batronentassich überfülfig wirb. Eine sehr wiedenen Watenfieren
mit felten Traggestell in einen meiten Mussa. Werinden
mit dem nenen Tounister werben bei verschienen Watallonen
angeröhnet. In den meiten Studia. Verinden
mit dem nenen Tounister werben bei verschienen Watallonen
macht bestellt einen allemeinen Schuftling erne Patronen
die und werten der der der

über diese Mittheitungen hinausgest, antipricht nicht den Limitanden. Ban einer Uniformirung nach österreichischem Muste kam teine Biede jein. Die Angade, an Estelle des Manusk olle eine Literate eingeführt werden, darf als irrig deseichze

Musland.

Salle

Das

lagerungszuistäble und Z brei Zagen Kalermo wu Banditen üs wurde der beraubt. B daufes ein istger und weifelt wird.

eines Ballfefehen errreg in der Geje hatte demfel hatte, erfchi den Grafen langer Beit irt langer nun für ein Keine jüng welder Gel Einen

— **Ej** Kohlenbörje lung am 9. — **Kö** Die Entiche

ichlusses bei bau Gesellse Maßgabe "Sugo" zu Landgericht standete, nicht

bank beschlo eine Divid 611 767 Fl der bisheri ift in der L ift in ber 2 ungarischen Bermendun Bertheilung - 20 liner Berid ber Speku Bujchtiehra Außig = Tep anden nur jafte Umfä hentigen

bericht b

ber icht d ber letten gtiff in Folder Woche Die hiefiger vergeblich hie eingänge in Theil daran flüsse des

vortiten, w iatitet bie Sambwegen. 3ufuhren Sieferungsa ben aber in ertier barguifellen von einem Babre, io tigen Jarmiliaren als Cirfular, in gegenwärtig Schrighen 60 iböhlens 60 iböhlens 60 wud es Schreibe böhlens 60 wud es Sebe

erre dinete.

Stratiffern

Soon Webrig

Soon Webrig

Soon Webrig

Soon Stratif

Soon S

Itisiand.
Italien. In ben da no bel overtrags ver handlungen amischen Italien und Frankreich scheint gegenseitig näheres Entgegensommen stattsufinden. Frankreich gestellt Aufalte Minimaltaris gegen ben herndgefteste intalienische Jollaris zu. Demnächt soll mit den definitioen Berhandlungen bewennen werden.

stimmung und wird benielden der Königin zur Natistation unterbreifen.

Servicu. Mis Munds König Affenders hat die die fis i cho f sin no de den Beldluß gefoßt, die Scheidung von Mila n und Nata lie für ungültig zu erkären.

Die Rückfelde der Mitter des Königs nach Belgaran wird anlästich der ferbiischen Oftern erwartet. Dann wird der Annemel zweifelsohne von Neuem losgehen.

Brafilien. Nach Meldungen aus Nio de Kaueiro sind die portugiesischen Schiffe, "Michaelle" und "Alfonis Allomauerque" gestern Nachmittag undehelligt mit Salbauha da Gona und 70 Offizieren abgegaugen. Admit Venham ist an Botd des Schisses "San Franzisto" abgereist.

Mus Rah und Fern.

DEG

Berjonalnachrichten.

Gernemungen sc.) Der Gerichtes-Micher & a. a fe im Ried ift aum statischen deschroe, um der Gerichtes-Micher & a. a fe im Ried ift aum statischen deschroe, um der Gerichtes-Micher & a. and in Eigen matteite in Deitsburg, der Mechanwalt & f. a. l. e. im Natibor zum state für der Begirt des Bert en Gerichtes Micher Den den gesten in Eigen Mechanister in Deutsburg, der Mechanische Beschaum ist in der Mechanische in Mentagen ift vom 1. Auf d. 3. a. d. der Mechanische in Mechanische der Gerichte Ge

lag

piel

idia?

Heinrich 1 = E E 267

Theiles blief

Salleide Lotalnadridten som 20. Marg.

Angede sekantet. In der gestrigen öffentlichen Stadtverordnetens Sigung wurde von dem Protess, welcher in einer sozialdenno-kallichen Bersammsung gegen die Bewilligungen der städtrichen

von der frafreditüge Letzigung des Erwagnet exemerat weben, vorset bie Deputitüren hötten gehört werden müssen.

— Der Daus halts plan der Gottesa derver waltung für das sommende Kahr schließt in Einnachme und Rusgade mit 52000 M. gagen 51300 M. in diesen Andre ab. Unter den Einnachmen sind 6114 M. aus Werthpapieren, Sopoethechenkavitalien vorgeschen; der Kapitalossis der Andrewach, Wietlen, Veiträgen von Fradsbegenhössen, Jahlungen für Verleibung von Erdbegrächlichen, sowie Erneuerungsgedibleren sind 24 807 M. augestet, an Begrädnissen Schneuerungsgedibleren sind 24 807 M. augestet, an Begrädnissen Verleibungen 12 225 M. Unter den Ausgaden sinden sich und Erhebungen 12 225 M. Unter den Ausgaden sinden sich und Erhebungen 12 225 M. Unter den Ausgaden sinden sich und Erhebungen 12 281 M. 50 J zur Inflambaltung der Ustundbilde, 600 Waat zur Aniandbaltung und Erneuerung der Ustundbilde, 600 Waat zur Aniandbaltung der Erdenhöhelte auf dem Endegteitsender und der Freiche hat der Erdenhöhelte auf dem Endegteitsender und der Freichbe kannen beriefen, und in ihre Versichen Erzeiche der in ehrlicher, steines Arbeitsgebers durch ein entstrechendes Geldenfanktung.

Gerichtszeitung.

Mus ber Broving Cachien und ihrer Umgegend.

Berlag ber halleichen Zeitung m. b. D.
Berantwortlid gir Bolitift Gefriednem Abalbert Aneb gereelt, fer Bolismirtis-fdoit, Fealliten um Allgemeines Dr. Baul Ande, für Solite, Evolinielle, Ebeter und Knift, Dr. Batther Gebens leben, fammitig in galle. Sprech-tumber ter Reichtin von -1 2 Borntlags

BettfedernDeckbett, Unterbett und 2 Kissen
aus prima Intestoff und reichlich gefüllt
zusammen 12 Mark.

Fert. Bezüge Haus.

Grösstes Special-Etablissement

Bettfedern, Daunen, fert. Bezüge. Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.

HALLE a. S.

Rathskeller-Neubau.

Möbelfadrik und Magazin von Reinicke & Andag grüderstr. 2, Edie der Benuhäuser. Halle a. S. grüderstr. 2, Edie der Benuhäuser.

Großes Lager selbstgesertigter Möbel, Spiegel und Kolsterwaaren.

empfihlt unter Garantie ber Haltbarkeit

G. Schwarzzenberger,

Halle a. S.

Specialgeschäft für Seidenstoffe.

Bestellungen

Mustersendung bereitwilligst.

"Jallesdje Zeitung" für halle und Giebidrenftein

für bas zweite Bierteljahr

tverden aufer bo ben Zeitungsanstragern entgegengenommen bon ben herren:

recht anger do den Zeitungsanstragen eingegengenommen don den erreit

Lothar Kilpsch, Große illtichstraße 19.
"Neumarkt-Broguerie", Röhling & Trodsch. Ede Bernburgerund Aldrechtunge.

Julius Hoffmann, Breitestunge.

F. Lankus, Matrialwarengich, Gütschuft. 14. Ede Muchereitraße.

Franz Strempel, Alte Fromende 23 und Ede Merseburger- und KönigSchult & Liedusch, Magdeburgerit. 63. Ede Marienstraße.

Schult & Liedusch, Magdeburgerit. 63. Ede Marienstraße.

A. Priedus, Macherialwarende, Ede Robert-Franz u. Fürstenthalstraße.

G. Neumann, Eteinwarende, Ede Robert-Franz u. Fürstenthalstraße.

G. Neumann, Eteinwag 24.

Carl Rosensöcher, Spige 15.

E. R. Wetzel, Alter Lankt 36.

Paul Grimm, Rich idmichen 7.

August Schmeil, Surgitage 17.

E. Clauskus, Große Brunnenstraße, 9.

Die Gepedition der "Jalleschen Zeitung."

Die in Berlin feit 41 Sahren beitehende

Bank- n. Handels-Zeitung ift die einzige täglich erscheinende

Per Spezial-Zeitung für Getreide und Mehl, Spiritus, Wolle und Bich, Buder und andere Broduite.

Sie bringt täglich aus allen Ineien Deutschands und des Auslands, speziell Desterreich-Ungarns, Auslands, Englands, Frankreiche, Numäniens, Amerikad ze, ausstüdliche und erichöpender Originaliserrespondenzen und die genauesten gwere lässigisten und neueien Andeitschen über den Gekreiden, Spiritus, Abells, Aufert, Wolff, Dels, Antosiels, Sessander, Applen, Ketroleum-Wartt ze, sowie eine Kleide untgestehet und pralisific ausnubgener Plachrichten aus dem Klands und Pkrodultenhandelsversehr. Ausstüdlichier Coursgettel der Fondsbörse.

Ihre Brobuften Breid-Rotirungen find mafigebenb.

Bochentlich bringt Die "Bant und handels-Beitung" als Gratis-Bei

Tandwirthschaftlichen Auzeiger,

anestanut eines der betworzagendien landwirthödastlichen Büstler, desien Mitarbeiter Radmänner eisten Manges find, und der sich mit allen Bueigen der Landwirth ischaft befrästligt. Bischeruttig die Bechoolungstlie des "Zenitchen Beisch und Königlich preunsichen Staats-Anseigers", sowie ergelmäßig als Beilagen alle neuen Geiege nehrt Begründungen, nelche die Bansen, den Handen, den Handel, den Welterlehr und den Produttenmarft betressen.

Die "Bant- und Sandels-Zeitung" ift ein treuer und zwerläffiger Rathgeber und unentbehrlicher Wegweiser im Produlten- und Geschäftsverfehr, und finden fammiliche Unfragen der Abonnenten entweder birett oder in dem Brief: taften Erledigung.

Der Abonnementspreis ber "Banfe und Sandels Beitung inel. fammt-licher Beilagen beträgt

vierteljährlich 8 Mark.

Inferate 40 3 die Petitzeile. Bestellungen nehmen fammtliche Postanstalte an, in Berlin die Expedition der Bank- und Sandels-Beilung,

Berlin SW., Bimmerftr. 95 96 Probe-Rummern gratis und franko.

The particular services and the services

Amfliche Bekanntmachungen.

Befanntmaling.

Ter Magittal ber Etalb Salle beoblichigt eine Regulierung der Gerbernate von threr Monitadung aus der Schiffsfaale bis zu, ihrer Wiedervereitigung
ib den Möldinaden unterhalb der Sandvide im Autrerfel der Werbergereitigung
intlaten Antereien der angrengaden Stadtliche worsunedmen.

Au Gemähleit des § 4 des Gleiges vom 20. Mugutt 1883 – betreffend die
rhamite der Etrombauwerwaltung gegenüber den Ulrebefügern an öffentlichen
kliffen – nuto dies Wordsber bierund aus röfentlichen kenntatig mit dem Weinerfen
kliffen – nuto die Wordsber bierund aus röfentlichen Kenntatig mit dem Velenerfen
kliffen – bei Die Brothjeidenungen und den de belieftlichen Ulrebefügern der
klimmer Pit. 51, die Brothjeidenungen in dierend der nächten Ilrebefügern eingefehen,
nach der der den der der der der der der der der der
klimmer Pit. 51, die Brothjeidenungen und der nächten Ilrebefügern eingefehen,
rädelt die gegeben werden fehnnen. Salle a. S., den 17. März 1894. Die Polizei-Berwaltung.

Die belbeiligten Gewerbetreibenden werden hierdung durung aufmerstam gemacht, die Arbeitigeder nach § 120 der Gewerde Ortonung verpflichtet find, übren Arbeiten unter 18 Kadren, welche eine von der Gemeinde Behörder oder von Etaate als Fortbildungsschafte anerkannte Unterräcksanstatt besuchen, hierzu die eriodretligke gelt zu gewähren. Zwwiderbandlungen gegen diese Bestimmungen werden nach § 150, Büre 4 des erwähnten Geseges bestraft.
Salte a. S., den 15. Mart 1841.
Die Polizie Bertrasstung.

311 echte, geftempelte 311 Briefmarten feine Brivatworunter 222 unr überfeeische, 3. B. Cap, Chife, Columbus, B. St., Egwyt. Indien, Huitral. 2c. Umt. geit. Br.

R. Wiering, Samburg.

Schlein is. derpanite hittergu pregig foll treibänds der auft werden. Jum Gute gebören 128 ha frudfbarfter Rübenboon. 20 ha Solgrundbrüde in der Alur Echeipfig, Nädere Unsthunft ertheilt der Unterzeichnet. [10880 Sartmanusdorf dei Erossen a. E., am 17. Wärz 1894.

in beliebiger Größe an vier ausgebauten Straßen hat abzugeben [10177 Franz Finger, Königstraße 6.

Sandelsregister bes Königlichen Anntsgerichts Anfolge Artigung vom 10. Mars 1894 find an demicken Tage folgende Eintra-gungen bewirtt worden: 1. Bei der unter Mr. 2175 bes Firmen-registers eingetragenen Kinna: T. Wei der unter Mr. 2175 bes Firmen-sungen an dem 1800 beschen der des Ten Werner

ui Salle a. G. II in Opan's Proposition.

Der Kaufmann Albert Lezine in Selle a. G. iff in das Sannodage-facilit des Aufmanns Otto Werner au Salle a. G. dis Griefflährte eingetreten und die nunmehr unter der Kirma: "Petro Verenze" ber flichende Sentodel-Gefelischaft unter Pr. 1896 des Gefellichafts unter Pr. 1896 des Gefellichafts Mehrfiere, ingetragen,

cingetagen,
cingetagen,
Temachip ist die am 1. Mär 1891
kagennene dandelsgefellsdaft in Franca:
Etto Werner
mit dem Sies zu halte a. E. und als
deren Gefellhaafter:
a. der Kantinann Art Otto Werner,
ber Kantinann Albert Lezius,
beide zu halte a. E.,
cingetagen,

beide zu Halle a. S., eingefragen.

11. Die unter Rr. 1331 bes Firmens registreit eingetragene Kirma:
Tio Editiach
311 halle a. S. ift erfolichen.
Salte a. S. ben 10. März 1894.
Königliches Amtögericht, Abtheilung VII.

Konfursverfahren.

38 OHI 11 30 CT 31 12 CT 31 12

Konfursverfahren.

In dem Konknröberfahren über das Bermögen des Sijenbahnbauunternehmers I. Gerds zu halle a. S. ist zur Brüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen der nachtragung angeneration 200 den 11. April 1894
Bormittags II Uhr

vor dem lögig 11 lipt vor dem Congilichen Auftsgericht hier-felbit, Aleine Steinstraße 7, Zimmer Vr. 31, anderaumt. Halle a. S., den 13. März 1894. Große, Sefretalir, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Ronfursverfahren.

Das Konfursverfa hren über das Bermögen des Algenten Kaarl Blance su Halle a.s. wird ande erfolger Web haltung des Schlußtermins hierdund aufgehoben. Salle a. S., den 14. März 1894.

Staatlich genehmigte Unterrichts-Austalt zur Vorbereitun: für das Einjährig-Freiwilligen-Examen, sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten
von Dr. H. Krause

in Halle a. S., a. Heinrichstrasse 14.

Privatstunden in allen Fächern. — Pension. Programme

Rlach aufichlagenbe

Aun

Telegrami

Seit gierungsfiderungs nifters be berichte de hat das 'nifter nin 2. Februa Bilangen mit berfei berlich fei theiligten Bertrauer fanntlich ber Berfe Bundes

ber Jurie hohen G

iprechende Die einer bes

auswärtig nicht geni

den großer Transafti

Bedenten

gebenten ficherunge gebend fei Rontrolle hingewief fif do jugle ic Friedens; franzöllich Der des Staa

mit den 1 jonst kön ländischen Bort red

iderunge jelljchafter

Diteri fache mach entweder f Borichlag

ieitzulegen.
in Jena di
Sountag i
diefer bere
ung, als ee
füllung fe
Literfestes
lein vernii
Die le
jüdischen
heit besan
knechtichat
übrigen 3
ts doch se

sufammen.
icite, die
maren.
Saffahs
das den
urberrlich;
suslient
Reumonde
Roaris.
Smit fenne
Lob erlitt
14. Rijan
200es ur
suferrlebn
hin und Et
ift am erfielt
ingsgeleich
sprumden
leben Zag
den Zign
uit der au
mit der a

Geschäftsbücher aus beftem Material, in foliden Ginbanden fertigt als langjahrige Chezialität

J. Zoebisch, Gr. Eteinstraße 82.



Wichtig siir Handbettung von alten Wolffachen in wasch echte, haltbare Stelberfrosse nach eigenen, selbst entworsen essen wolfen Mustern, sowoh zu den Bestellen fich eigenen Stele Unternungs-Schreiben.

Siele Anternungs-Schreiben fich eigenen Wichten und eigenen Stele Bestellen und Benachmestelle in Salle bei A. Möbilus, Japseinstraje 17, dalle.

Anternungs fabrisire ich b. jest ab anch eine billigere Waare.

= "Neue Mufter eingetroffen." =

Gerichtlicher Gutsverkauf.

befindlichet toden und toethen gineriaut, dem gerneraut, dem wirtschaftlichen Porreiben Witthoutiken Porreiben Witthoutiken Porreiben Witthoutiken, dem Zen März de Anger Kontronie", öffentlich meilitietend unter den im Termine befannt zu machenden Bedingungen werfauft werden. Die Uederrahme des Glutes som nach Bereinbarung fordet erfolgen.

Chovectiches Kapital 80—100,000 M. Beschäftigung der Grundfilde il feber 1960 in der Beschäftigung der Grundfilde in feber 1960 in der Beschäftigung der Grundfilde in der Gr

geit gellattet. Teffan, den 21. Februar 1894. Herzogliches Aussattifches Austsgericht.

s Saatgut.



Gerfte, Oregon und Juwel à 230 Mt.

Sommerweizen, natis, Kolben, rothen Schlamfieder à 200 Ml.

Safer, Probsteier & 220 Mf. Grufent, Aufseum und Krup a 220 Mt., Liftoria a 260 Mt. Aufse per 1000 Kg., bei Abnahme fleinerer Poften per 100 Kg.

2 Mt. mehr.

Rartoficin, 1. frühe: Andmen is 7,00 Mt. 2. Mittelfrühe: Lindbenauer.
Bautoficin, Socientic, Selve, Alexandra, Minon is 6,00 Mt. 3. Spiktmagnum demma, Althem, Suchhofangler, Vidus Riefer, Beltrumber, Socientic States, States States, Stat

A. Dietrich, Amt Sadmersleben,

Mit 1 Beilage.

Bir ben Inferatentheil verantwortlich: Director Louis Lebmann. Motationebrud ber "Dalleichen Beitung" Salle (G.), Beipzigerftraße 87



Beilage zu Rr. 133 der Halleschen Zeitung.

Salle (Caale),

Landeszeitung für die Broving Sadien und die angrengenden Staaten.

20. März 1894.

Bemijchtes.

Demijchtes.

208 Briganienweien in Eistien nimmt trop des Belagungstufendes und der Entwasseng zu. Mand. Mort. Diehe gegen der Entwasseng zu. Mand. Mort. Diehe gegen der Tennbergungen find an der Angedordung. In den Eiste der Jagen find all Berberden vorgreifen. In einer Bild dei Berberden vorgreifen. In einer Bild dei Berberden vorgreifen. In einer Bild dei Bendern vertreicher Mandlen und bei Ander der Angedordung vor der der Verbofen Ziamtin erbit vier Begleiten überlallen und benuff de Catania fliegen Briganten durch des Ande eines Bestelle ein und solltagen, do sie nichts Wertbooles sonden, den Ziefer und in den der Verbofen der V

Dos groß Aufschen, welches die wehrwödigen öffentlichen KragelRechandlungen errenten, faligite fich vonrechnich an die Täufelungen,
burch welche die jahrelange Andauer der Entmindigung und der
Ginsperung Schwamus ermodicht wurde, fowie an die docke berighe einsperung Schwamus ermodicht wurde, fowie als die docke berighe einsperung Schwamus ermodicht wurde, fowie als die docke der einsperung Schwamus ermodicht werde, fowie als die docke nas der ihn aufent beitretengenden Krivale (Francisch erfolgen), die feines durch einem Reise erwoedenen Berungeng gelotte tigt, aufgeloben worden. Man erwartet allgemein, das die hie beitre Hatgleines durch einem Reise erwoedenen Berungeng gelotte tigt, aufgeloben worden. Nan erwartet allgemein, das die hie beitre Hat-leh zu Tage geterten Unsudanfaldeit der beitechnen Entminbigungserbnung und der staatlichen Frenansfalle-Aufflet zu gefestiem Wagiere-Brechaneaut ift die mentle Gefähertet von Versien
und Eigenthum so wichtigen Breige den Hinloß geben werbe.

Gin Wagiere-Brechaneaut ift die neuelle Efficienting auf galtennomitidem Gebete. Ein unternehmungsluftiger Verliner bat andlich
bei Vollicht, auf den Begegen des Angeles Verliner bat andlich
bei Vollicht, ein den die Gescheitet, allerthamitig Brigg, die schweiten
ben Mitantischen Evenn befahren hat und 3. In wolland liegt,
went der Schweite Geschafteter, allerthamitig Brigg, die schweiten
ben Magistrat zu Genenid am rechten Uler der Dohne eine Fortivon Magistrat zu Genenid am rechten Uler der Dohne eine Fortivon Magistrat zu Genenid am rechten Uler der Dohne eine Fortivon Bagistrat zu unter gewisten Bekningungen auf das Gefühg eingegangen. Die Ober ist jedenfalls eine ortiguteller ein Wastleband auf
ben Basser – Sossenlich Berben bie Geträmfe unter der einer

Jehren Basser – Sossenlich Berben die Geträmfe unter der einstelle behöhen

Volkswirthschaftlicher Theil.

Drahtnachrichten.

Drahtnachrichten.

— Effen a. b. Ruhy. 19. März, Amilider Bericht ber sohlenbörte. Albig rege, Breife felt. Nächste Börsenversammen an 9. April.

— Aöfin, 19. März, Die "Könnische Seitung" melber die Entigheibung über die Frage, betreifs Eintragung des Beischungstellen Sampversammtung der Sonrener Bergichmeischer jungften Sampversammtung der Sonrener Bergichmeische Fragen, die Schlichten der Bergwerfs-Gesellichaft, Sund' zu erhöben, ichwebt jegt beim Kammegreitigt, da das Samgericht zu Dortmund die Frasien des Bergwerfs-Gesellichaft, Sund's au erhöben, ichwebt jegt beim Kammegreitigt, da das Samgericht zu Dortmund die Frasien des Bergwerfs-Gesellichaft, Sund's au erhöben, ichwebt jegt beim Kammegreitigt, da das Endgericht zu Dortmund die Frasien des Schlichten des Schlichten wie ist zu erweitellen um delt fen Pilleng, 19. Mörz, Der Bernottung en 3 616617 Al.

— Bien, 19. Mörz, Die Generalverjammtung der ist der Pilleng micht verrechnet.

— Abeit, 19. März, Die Generalverjammtung der Erchielung einer Gesannter Die kernenbung des Reingeminns des Jahres 18903, darunter die Bernenbung den Erchielung einer Gesannter Die kontes den 24 Gulden per Alter.

vertgerung einer Gejammt: Dividende von 24 Gulben per Miti.

— Wien, 19. März, Angesichts der freundlichen Bereiner Berichte bekundet die Vörlet trotz der retervirten Hattung der Geschlichten eine seste Erndenz. Staatsbachz Mitten und Anschieferader waren höher auf die Privoritäten: Conwerson, Aufges-Leptiger auf ginntige Dividendengerüchte, aufgerden sweit in Serdit, Allynie Wonten und Kohlenwertsen ledsafe Unichte fatt. Venten fill. Baluten stationär.

— Paris, 19. Wärz, Die allgemeine Tendenz der seutgene Borie war haussische Begeneine Tendenz der stagen. Spanier und pranisse Nefenders Ataliener weiter einzel. Spanier und pranisse Aufgeneine Aufgeneine Tendenz der fiegen. Spanier und pranisse Aufgeneine Aufgeneine Erndenz der fiegen. Spanier und pranisse Aufgeneine Aufgeneine Erndenz der fiegen. Spanier und pranisse Aufgeneine Aufgeneine Erndenz der fiegen Sethalationsfäufe.

Marftberichte.

Ternine: Marz 420/44 d (44/44), Marz-Avril 420/4, d (44/44), Mprif-Wal 420/44, d (44/44), Marz-Avril 420/44, Marz-Avril 420/44, Marz-Avril 420/44, Marz-Avril 420/44, d (42/44), Marz-Avril 420/44, Marz-Avril 420/44, d (42/44), Marz-Avril 420/44, d (42/44), Marz-Avril 420/44, d (42/44), Marz-Avril 420/44, d (42/44), Marz-Avril 420/44, Marz-Avril 420/44, d (42/44), M

Biehmärfte.

Schlachtviehmartt im ftat. Biebhofe gu Salle am 19. Marg.

	31	reife fin	50 Ri	logr. 1	L. Lebei	tb =, b.	Schlachtg	ewicht.
Bum Bertaufe ftanben	I. Qual.		II. 5	II. Quat.		III. Qual.		l un-
hunoen	8.	b.	8.	b.	a.	b.	tauft	vertauft
30 Rinber,	_	-	-	-	-	_	28	1 4
davon: 3 Dofen,	-	-	1 -	-	-	-	28 3 2 18	-
2 Farfen,	-	-	-	-		-	2	1 -
22 Rube,	29	-	26	-	-	=	18	4
3 Bullen,	-	-	-	-	-	-	3	-
33 Ralber	45	-	40	-	35	-	33	-
- Dammel, - Schafe	-	-	-	-	-	-		-
262 Schweine bavon,	-	-	-	-	-	-	117	145
98 Lanbidweine,	-	58	-	56	-	54	65	28
169 Ungarifche.	-	58	-	52	-	-	52	117
Galişier.	-	-	-	-	-	-	-	-

Offizieller Bericht fiber ben Schlachtbiehmartt bem ftabtifchen Biebhofe gu Leipzig am 19. Marg 1894.

	Erg	ielte Pr	eife per	50 kg i	n Mart	fite		
Bum Bertaufe ftanben:	Lebemb- Gewicht	Schlacht- Gewicht	Bebenb: Gewicht	Shlacht: Gewicht	Lebend:	Chlacht- Cewicht	Es wurben verfauft	Es blieben
	I. Qu	alität	II. Que	lität	III. Que	lität		
365 Minder, bavon 1	-	_	-	-	-	_	330	35
171 Debien	- - - 45•	-	- - - 42	62	-	56	155	16
20 Ralben		68	-	60	=	56	20	
116 Rube	-	64	-	54	-	45	104	12
58 Buffen	-	62	-	52	-	48	51	7
363 Rather 2	45*	57	42	-	38		361	2
626 Chafpiebs	30		27	Ξ	25		578	48
1384 Schweine, bavon	-	-	-	-	-	-	1289	95
1233 Landidweine	60	-	58	-	55	-	1193	40
151 Batonier	55	-	-	-	1 -		96	55

2738 Citát Ghladvich. * Najstatier 1616 48 Kt.
Kunerting: Des Schadigenstat bet Rinern wird mit Talgnieren derechnet. — Die Schoeften werden gedundett mit 20 kg Tara. Schaftspans; '', '', '' und '' mittelnasig.

**Sometine verken gekandett mit 20 kg Tere.
Gefahltsaug: ', ', ' un 's 'mittenbargi.
Gefahltsaug: ', ', ' un 's 'mittenbargi.
Gefahltsaug: ', ', ' un 's 'mittenbargi.
Gefahltsaug: ', ', un 's 'mittenbargi.
Gefahltsaug: ', ', un 's 'mittenbargi.
Gefahltsaug: ', ' un 's 'mittenbargi.
Gefahltsaug: ', ' un 's 'mittenbargi.
Gefahltsaug: ' un 's 'k kg Zeidenbargericht beitug bei Großeb Gefahlt gut.
Gefahltsaug: ' Gefahlt gut.
Gefahltsaug: ' Gefahlt gut.
Gefahltsaug: ' Gefahlt gut.
Gefahltsaug: ' Gefahl

2010 Minder. Begahlt ward für Rinder 3 sh. 5 d. bis 3 sh. 6 d. für je 8 Pd.

Bermifchte Rachrichten.

auf 3,47 M. agaen 3,58 M. in 1852. 9 obei fen 4 986 to im Metrhe von 216 326 302 M. agaen 4 937 461 to im Metrhe von 229 296 286 M. in 1892. Der Durdsfonittswerth liellt fide auf 3.39 M. vor Zome gegen 46,44 M. in 1892. Eit ber Oleinmetall 49 332,56 kg im Metrhe von 47 064 740 M. agaen 480 330,48 kg im Metrhe von 57 228 857 M. in 1892. Der Metrh fiellt fide pro Silogramm auf 104,74 M. agaen 116,95 M. in 1992. 68 of 10 Oleinmetall 3 0373 kg im Metrhe von 85 28 187 M. agaen 889,20 kg im Metrhe von 10 733 775 M. in 1892. Der Metrh fiellte fide pri 2 782,73 M. rog Silogramm agaen 2 817 M. agaen 1899,20 kg im Metrhe von 10 733 775 M. in 1892. Der Metrh fiellte fide auf 2 782,73 M. rog Silogramm agaen 2 818 87 M. de in 1892. B inf 142 956 to im Metrhe von 47 286 357 M. agaen 139 938 to im Metrhe von 47 286 357 M. agaen 139 938 to im Metrhe von 10 763 0 M. agaen 33 47 M. in 1892. Apr Durch famitiswerth fiellte fide auf 330,78 M. agaen 393 47 M. in 1892. Der Durch famitiswerth fiellte fide vor Zoune auf 976,30 M. agaen 1990 M. de in 1892. Der Durch famitiswerth fiellte fide vor Zoune auf 976,30 M. agaen 1990 M. in 1892. Der Durch famitiswerth fiellte fide vor Zoune auf 29,47 M. agaen 29,51 M. in 1892.

Der Durchfomitiswerth fiellte fide vor Neidobanf von 14 128 50 M. in 1892.

Der Durchfomitiswerth fiellte fide ver Zoune auf 29,47 M. agaen 29,51 M. in 1892.

Der Durchfomitiswerth fiellte fide ver Zoune auf 29,47 M. agaen 29,51 M. in 1892.

Borfe ber Stadt Salle a. G.

Berliner Produttenbörje.

bie

n bei gefüllte Sobe. n hier ophiler

ladung angeboten war, auch für ruffischen Noggen wird jest einast weniger gefordert als in voriger Wocke. Ein Ileiner Segler werden wird der Bereich auf der Wicklasse und der Verlagen der Verla

Mandeburger Borie wom 19. Mara.

Magbeburg		ationen			1/1	1/2	97,75 9
Chemifche !	Rabrit Budan	Obligationen		41		13/2	
Wiltelma	in Dagbeburg.	Milaent. Berfich	T. Befellid. 1	Actien	10000		
p p	er Et. à 300 9	Rt. voliges			30	331/2	740 00 2
Magbeburg	er Tener-Berfie	terungs-Actien p	cr St. à 300	0 mt.			
	mit 20% @	inn			202	150	
80.	Dagel-Berfie	terungs-Actien pe	r Et. à 150	o Mt.			
	mit 331/2".0	Ging			0	45	562,00 0
be.		derings-Actien ;				20	
80.	mit 2000 E	ing	200 001		25 45	451/	760,00 g
	O'comin b OD	WaffAffec. per	300 Mt. 001	803	1 20	19.11	100,00 %
orintering.	of Gin	zonijmijec. per	er. a 500 m	t. mit	311/4	63/4	
Meticu- Bre	merei Benfraht.	Magteburg			81/2	91/10	
Chemilde	Salvit Budan	Mctien			1 6 "	81/	121.00 g
Deffauer 6	igs Neticu		•••••	4	110	101	
"Sette" Ci	bidiff Befellide	ft-Mctien		4	111/0	12/	
Magbeburg	er Babes und !	Baicanitalt		4	41/2	31/2	
bo.	Bergwerte-6	Et. 3 Metien		4	331/2	201/,	
to.	Etragenbab	neMctien		4	6	61	
Enbenburg	er Majdinenfa	brit-Metien		4	24	141/	171,50 g
Buder-Ligt	idet. Raffe-Meti	rst		4	5	51/2	108 50 2
		St.Metien			0	51/9	
bo.	00.	Et. Brior			0	-	

Leipziger Borje wom 19. Marg.

Pfanbbr. b. Cadj. Landw.	86		Leipziger Malgibr. Cofenbis	31-		١
Credits Berein	31/2	97,70 23	Div. von 92/93 10%	:	155,00 G 160,506G	ı
Eredit-Berein	31/2	97,70 3	Thir. Basg. Leipz. Ct 21.	•	100.5000	ı
Edulbid, ber Densielber	0,15	01,10 25	Div. 92 93	4	125,00 G	ı
Oemid. pon 59/67 (cp.) .	4	98,00 0	210. 05,00		,	Ł
to. pon 1875 (ep.) .	4	97,75 23				ı
to. pon 1882	4	98,00 6	Bufdtiebraber bo	41/0	102.00 B	ł
to. pon 1876 (ev.) .	4	97,50 \$	Gras-Röflacher bo. von 72	5 /2	97.90 6	l
Mitenfung-Beig Ct. M	4	102,50 28	Brag. Turnaner bo	5	103,00 🕲	l
Beingiger Bant	4	132,10505				ı
bo. Ercdits u. Sparbant	4	118,0066	Dorftew Ratim. BrJ A. Div. 1862		50,25 B	Į
Croffwiter Edutbuerichreib.	4	129,75%	Beis Bar. u. Colarölfabrit			ı
Salleide Etragenbabn			Div. 1892 41/4		101,50 6	ı
Div. von 1892 1/2	4	96,00 3	Mandfelber Ruge	0	305,00 ₺	ı
						ı

Waaren und Produftenberichte.

Rectis, 10. Wag. Before au Gerreide.

Serlis, 20. Wag. Before au Gerre

preis — 28f., Soco 110—116 28f. maß Charlisti, per biejen Street — 28ft. bry.
Taméjéneltspertis — 28f. bet., an Expert — 28ft. br., per 28ft. 100,000 28ft. bry., per
Juni may ber 2011—28ft. bry., ser Suppert — 28ft. bry., gene expertises 10,000 28ft. bry., per
Littleter — 28ft. bry.
Street — 28ft. bry.
St

per Mein — M., per fisjeit-Meil 139,25 M., per Junif-Juli 122,50 M., Wenmerijder Geriffe (2014-144 Mt.).

Sperig less 134-44 Mt. Neggers are Maja 1340-9 Mt., per April-Meil 212 Mt. Lej., Werklaus, 16, Ming. Neggers are Maja 1340-9 Mt. per April-Meil 212 Mt. Lej., Weiller M. Sterner 135, 1840-185

G.14 Mr. — Mals per Sind-Jomi 5,22 Mr. 6,54 Mr. — Selet per Emisjon 7,00 Mr. 7,10 Mr

Sintiverben, 19. Naty. Wegen meigene. — nogen inspan.
Gerie mille.
Siehlban, 10. Naty. An der Antie 2 Artenfaldmen diegeben.
Solembort, 19. Naty. Celegraman. Notere Binterweigen (11)., Welten ver Meister 141., von 25. der 15. der

Suffer.

Suffer.

Submistrey, 10. Sins. Coinspersed.) Subm. Rehyster I. Grobalt Sins Subsection.

Submistrey, 10. Sins. Coinspersed.) Subm. Rehyster I. Grobalt Sins Subsection for the submission of Marie 1226. per 2011 12271;

Submistrey, see Checker (2.38. Anishment of Marie 1226. per 2011 12271;

Submistrey, 10. Marie, Coffengenum). Coinspersed. Rehyster culded St. S. De 100 Re per Mary 37,0071;

Submistrey, 10. Sins. Coffengenum.) Coinspersed Spring 37,0071;

Submistrey, 10. Sins. Submistrey, 10. Submi

Abren Nohynder feco 12% fest.

Raffec.

Raffec.

Abere, 19. Min, Celegramm von Primom, Ziegler n. Co.) Kaffe in New-Yerf 19. Min, Celegramm von Primom, Ziegler n. Co. Asflee in New-Yerf 19. Min, Celefisferield). Celegramm von Deinamm, Ziegler n. Co. Asflee gewo derenge Camied por Wasi, 1007, der von 101,105, per Ceptendre 173. Celegram von C

"Aunflerdem, 10. Man, Janenftalte gese erdnang 61%.
Derfoleum.
Derfolen. 2. Gertofenn. Majemires Condard wilde per 100 Ap. mit Jahr Dejon von 100 fr. Lenner Celebert. Gefandigt — Ap. Annibigandyreis — Mt. G. —, ert biene Monte — E. Man, Lender auf den der Schaffen — Annibigandyreis — Mt. Senathurg, 18. Mary. Merselum less bedauntet. Elembard widte less 5.00 Ap. Ap. Ap. Celebrary. 19. Mary. Elembard in the Schaffen Market. Market Market. Marke

124/, Er., pr. Spril 124/, Er., pr. Streit, Streit, St. St. Springer (19.) Bellinites Tope mei leen 124/, Sp., pr. Spril 124/, Er., pr. Springer-Organical Tope (19.) Bellinites (19.) Bellinites

Rugud S.Z.O. por Ceptomice Tomore SS/O.
* Querlin, 19. Mar., Shibat por 100 Blogramm mit Gab. Eccasion made Cidden meter. In Citotro Eder. Gerhards uni Rab. - Gennen. Shibatiquagioreis — Mr. Seco mit Rab. — ohin Rab. — perceden Monat. — per Everli Mai 437 4473 Sp., oer Sp. 100 Mar. — Nach Charles Sp., oer Sp.

* Ctettin, 10. Rarg. Rabbt toco fits, per April-Rat 14,00, per Ceptember-Ctinia

**Cettiin, 19. Beir, Subbl too pill, per Spill Bai 14,00, per Ceptenbuchtig.

**Borrie, 19. Beir, Celegramm.) Bibbl triet, per Ring 50,75, per Spill Big.

**Substituted 5400, per Ceptenbur-Organice 13,62.

**Substitute 13,75 Beir, Britischen Substituten, benigke 105 Bil, fer 1001, angeleten. Ceccemination, benigke 120–135 Mr. in 1000 Br. angeleten. Ceccemination, benigke 120–135 Mr. in 1000 Br. angeleten. Benighten 120–135 Mr. in 1000 Br. angeleten. Benighten 120–135 Mr. in 1000 Br. angeleten. Benighten 120–135 Br. in 1000 Br. angeleten. Benighten 140 Br. in 1000 Br. in 1000 Br. angeleten. Benighten 140 Br. in 1000 Br. in 10

ne granipe cotten.

Silfenfrifiste.

Silfenfrifiste.

Societta, 17. Mars. (Statist). Gries, gefte, ma Soden 24-40 Mt. — Gries

Soden, netic 20-5 Mt. — Gries 20-10 Mt. pt 100/g. — Gries per 100/g. — Gries States — Gries — Gries

- 230 Mt. - Stroh. Hett. - Sex 11,20 Mt. - Sex 11,20 Mt.

par 100 89.

| Mertin 19. Skip. (Smith) | Metronal 1 80. 00 15:50 - 15:50 48, 58. 15:50 - 15:50 48, 58. 15:50 - 15:50 48, 58. 15:50 - 15:50 48, 58. 15:50 - 15:50 48, 58. 15:50 - 15:50 48, 58. 15:50 - 15:50 48, 58. 15:50 - 15:50 48, 58. 15:50 - 15:50 48, 58. 15:50 - 15:50 48, 58. 15

eg, per gun — 603. Aastoffeln. Stärfe. Kartoffelnuchl. * Berlin, 17. Wart. (Muntich.) Kartoffeln per 100 Ag. 4,50—6.00 Mt. * Nordhaufen, 17. Warz. Kartoffeln 3,20—3,60 Mt. für 190 Kg.

cmbrr 4'', d. Andfrapeth.

Weckelle.

**Oyreflon, 19. Wick.

**Similer Data, 19. Warp.

**Somman 4-50,

**Somman 4-50,

**Somman 19. Warp.

**Somm

Belteranffichten auf Grund der Berichte der Deutigen Ecewarte in gamburg. [Rachbrud verboten.]

Mithwoch, ben 21. Mäg. Wärmer, ftart wolfig. Stridweife Riederichlage. Frifche bis febhafte Winde.

Bafferftande.

+ bebentet fiber, - unter Rull.

Stranffurt Salle Trotba		Ary + 1.45. " + 2.16. " + 2.50. + 2.36.		+ 1,35. + 2,14. + 2,46. + 2,29.	6,10 0,02 0,04 0,07	Batt.
		Œ!	e.			
Ausig	:	tirs + 1,64. + 0.40. + 2,90. + 2,45. + 2,80.	: :	+ 1,72. + 0,52. + 3,01. + 2,98. + 2,51. + 2,85.	=======================================	0,03 0,12

Coursnotirungen ber Berliner Borie bom 19. Mara.

(Ergänzungs-Courfe.)

Scutide Sonds und Etnatspapiere.

81	irbeff. P. Cd. à 40 Thir	1-	382,00 6
	ab. Bram. Muleibe 1867		136,70 3
	nierifche BramLinieibe		141,80 3
251	raunidm. 20 Thir. Loofe	1-	103,30 6
Si	in. Dinb. Br. Sintb	31.	132,10 ba.
D	clianer Ct. Pr. 9ml.	31	
50	amb. 50 Thir Looje	3	129.90 2
21	ibeder	31/	127.10 63
97	eininger 7 fl-Loofe	1-	25,90 bz.
D	tenb. 40 Thir Loofe	13	125.90 8

Winstanhitha Canha

atuatunatine Con	109.
Freiburger 15 Fres Looje	1-129,50 3
Stalien. Rath. Bib. fifc	4 83.00 (3
Stopenhag. Ctabt-Ant	31/2 94.50 03
Cefterr. Bapier-Rente	41/4
do. Gred. 100, 58	- 329,00 23
bo. 1860er Loofe	5 1145,50 bz.
bo. 1864er Looje	- 329,75 bt.
Duffide Brant Mul. 1864	5 166,30 %
bo. bo. 1866	5 (150,30 b).
Epanifche Coutb	
Türfijde Steminiftr	5 96.60 3
bo. Boll-Oblig	5 96,60 3
to. 400 grcs 200je	- 103,60 bg
to. 2abMA. abg	4 -
Dftafr. Boll-Dbl	5 103,30 6

Tentiche Supotheten-Bf	andbriefe.
Unhalt-Deffauer Bfanbbr	4 101,90 3
Deutich. Gr. Rr. Bram. I	31/2 113,60 bg.
io. II. 91btb	31 , 109,00 6
D. Gr R. B. III. rg. 110	31/2 99,10 (3 31/2 99,10 (3
to. IV. rs. 110	31 2 99,10 6
bo. V. 13. 100	31/2 95,00 6
če. VI. 13. 100	
Dentid. Grunbid. Dbl	4 101,00 by. 0
_ bo. bo. bo	31/2 96,40 0
Deuftd. Sup. B. Sibbr	5 119,59 3
Samb. Sup. 135. à 100	4 101,00 eg.
bo unfandb. bis 1900	4 102,75 by.
Deinininger. Sup. Bidb	4 101,90 6
de. S. unfundb. bis 1900	4 103,60 bg 65 4 127 80 bg.
do. Bram. Bfob	
Rordb.sOr.sEreb. Bfbb	4 100,75 bg. 8
Bomm. Spp. B. III, IV. nene rg. 100	4 101,00 68
do. V., VI. bis 1900 anfanob	4 102,50 13.6
\$. D. C. Pfb. I. II. rg. 110	5 113,50 0
de. III., u. V. VI. rg. 100 .	5 107,50 8
be. VII. VIII. IX. rg. 100 .	4 101,10 6
bo. XI. rs. 100	31/2 96,30 bg.
bo. XIII. rs. 100	4 102,80 bg.
Br. Centrb. Bfob. 1880-85	4 101 60 53.63
to. to. 1890	4 103,50 13.65
No ho	21/ 00 75 to 01

		VII-XII		101,00 8
bo. 1	o. X'	V-XVIII., until		103,00 bg.@
		1900		103,50 13.0
		3. Certif		-,
Dibein	bop. \$fo	. 1890	4	
bo.				96,10 6
Colej.	Boben C	rebit-Bant	5	
bo.	bo.	bo. 15. à 1		111,25 3
to.	do.	do. 13. à 16	00 4	
bo.	bo.	bo. mit. bis		103,00 3
bo.	bo.	bo. 11. 2 1	00 31/2	96,15 6
-			-	

Bifenbabn-Brigritato-Obligationen.

Orlean	myn +					
BergMart	III. A.	В		1 31/	99,60 58	.63
Do.	III. C.			1 31	99,50 81	(3
Braunidwe	iatide			31 41 41 A	105 50 29	
Libed-Bild	cu car.			4"	102.75 0	
Magbeburg	Bitteuber	ng		13	89,30 @	
Maing-Lube	p. 68-69 d	oar		4	1	
bo.	75, 76	unb 7		14	103,40 (3	
bo.	1874			4		
Medlenb. 3	riebr. Or	ıb		31/	98.50 @	
Cherichtei.	Lit. E.	,		31	99 50 6	
Cherengiid	e Gubbat	bit				
Zaalbabn .				31	96 59 68	O.
Beimar Be	aer			4"	1	
Berrababn				4	-,-	
Albrechtsbal				1 5	l	
Böbm. Rer	ob. Gothe	Ω61		4	101.99 63	23
Buidriebrai	er Gold.	Dál		41/	101,90 3	-
Dux Bodeni				5		
bo.				5	1=:=	
bo.	Sil	ber Dbl		4	93,60 62	
do.	(80)	10.D51.		14	101,80 0	
Dur-Brager	Gold Do	·		5	-,-	
Salis, Rail	Ludwig 1	1890		4	93,20 (
Rtal. Gifent	abn-Obl.	p. St.	gar	3	48,80 63	O.
Do. Mittel	meerbabn	ftfr		4	81,10 b	
Rajd. Deri	era Gold	Dbl		4	99.00 by	
bo.	Silbi	er Dol.		4	93,00 6	
Pronpring-9	tudolisbai	DII		4	93,50 6	
	Baistamm			4	101,90 3	
Bemberg- 6;	rnowiser			4	92,75 ba	
Deft.sllng.	Staatsbab	ut, alte		3	86,50 2	
bo.	bo.	187-		3	8 ,30 6	
bo.	bo.	1883		3	80,80 03	
do.	bo.	Ergi	njungen	3	83,70 0	
do.	bo.	Goli	Dbl	4	101.75 bg.	
Defterr. Bot	albabu			4	100,60 bg.	
do. Rot	dweitbahr	gar		5	105,10 3	
Billen Brief	en			4	-,-	
Sudöfter. 28	abn (Lom	(5.)		3	61,83 3	
bo. Ø	010-DbL.			5	103,20 2	
Ingar. Nort	oftbabn .			5	-,-	
00.	bo. @	lold:Db	L	5	-,-	
do. Gifen	babn.sSil	ibersit.		41/2	98,75 eb	Ø
Br. Ruff. Ci	fenbabu-C	Bejellich	aft	3	-,-	
wangorod. 2	Sombrowe			41/2	-,-	
tostow=Bor	on. 1889			4		
Ruret-Chart.	Mjow 18	689		4	97,30 bg.	
Rurof-Riem .				4	97,50 bg.	
Mosfau-Rut	Jf			4	92,30 Ø	
Mosto-Riafa				4	98,20 05	:::11

Blabifanfas Barstoe-Scio Austoelide Printeliide Boring, Cijenbahn-Ost. 1886 bo. 1889

	bo.	18	83	1	4	-,-
	bo.	18	86	1	4	-,-
bo.	Morboft				4	-,
Serb. @	ifenbabn-&	מם. שש	I. A	1	5	69 50
bo.	ðo.		Lit.	B., 5	6	61,60
Bilbelm	-Qurembury	a		1	8 1	-,-
Manitof	a			4	11/2	97,40
Morther	1- Bac. I. 6	is 191:	2	6		09.50
òo			3			83,60
bo	. III. r	1. 1937		16		59,75
Dreg. 97	ailw. u. 9	. ra. 1	925	1	6 1	72,10
						05.00

et. Ponis n. S. Fr., 13. 1931 6 95.00 G be. be. rs. 1931 5 79,75 vg. G Bijenbahn-Stamm-Brioritäts-Actien.

rab Cjanno	1 6 1116,00 ba.03
Breslau-Baridan	13/m 65,50 by @
Barienburg-Mlawfam	5 117,25 fg.68
Itpreußijche Subbahn	31/2 101,25 bg. 68
Beimar-Gera	32/3 91,00 bg.69
Gijenbahn-Stamm-A	ctien.

Baltifche (gar.)	68,10 62.
Salberitabt-Blantenburg 5	107 50 83 6
Sura-Simpl, to. Weitbabn 0	63,80 0
Rreiciber 11	75,75 53.
Rrefeid-Herdinger 2	88,50 bg.
Cutin-Litbed 11	14
Frantfurt Buterbabn	70,00 52.0
Frantfurt Güterbahn 2 Mibrechtsbahn (gar.) 2 Nagh-Debenburg 2	
Reichenberg Barbubis 32	31 -,-
Hugar .: (Salis, (agr.)	
3tal. Meridional 7	s 107 75 6g.
Do. Mittelmeerbabn ftfr 5	79,40 03.

Sant-Actien.		
Anglo Deutlich Bant Bant ber Bertinen Koffend Banter Bantern Bertiner Jahren Bertiner J	6 5 71/2 71/2 61/2	129,00 fg. 63 70,00 fg. 63 114,00 fg. 63 137,90 fg. 93,50 fg. 63 139,50 fg. 63 118,50 fg. 1101,20 fg. 129,50 fg.

Obligationen induftrieller Gejellichaften

1 4	101,25 0
5	157 50 ba. G
4	
41/	108,00 54.
5	110.10 ba.
4	102 50 23
4	109,50 54.
4	103,30 6
41/4	104,10 63
41/	103,60 68
31/	82,25 bg. @
6	152.00 6
4	
4	
411.	103,00 6
	101.90 6
4	89.40 G
4	102.00 8
5	
-	1
	5 4 4 1/2 5 4 4 1/2 6 4 4

Beramerte- und Satten-Actien.

Cergoters and gard		
Baroper Balgwert	10	64,10 bg. 8
Bernelins	110	129,00 01.3
Braunichweiger Roblemwerte	5	
00. St. Br	+6	92,90 54.
Sonfolibat. Bergin	12	172,50 bg.
Soniol. Marienbutte		41,00 64.
Soniol. Rebent. StBr	10	24,75 03.
Durer Roblen ton		158,75 01.
Beifentirchener Gugitahl		64,25 (8
Beorg : Marie:11 St M.	1-	73,75 54 6
do. St.+Br	1_	98,00 53.08
Sagener Bugitabl	RU.	100,50 53.08
barger Cijenwerte tonv		100,000
bo. bo. St.=Br		24,50 68
00. Bu. Gaspa		143,50 63.68
nigo Bergwerf	8	44,10 53.68
mowragiam, Steinfalg-B	1 .	142,90 61.
tottowiper	1:	66.50 by @
tonigin-Marienbutte		00,30 04 05
tonig Bilbelm conv	10	112,10 13.65
tonig Bilbeim St. Br	110	169,00 04.68
copoldagrube Coberig		82,25 bg. 3
Ransfelber Rure	fco.	305,00 8
thein. Antr. Roblen	18	73,00 bg. 6
Phein Raffanifche Babn	0	65,90 bg.
theiniide Stabl Lit. C	8	153,50 by. 8

Anduftrie-Metien.

8	bo. Reuftadt	7,8	707,00 \$
	Do. Reuftabt	0	87,75 6
	Baffage font	31%	71,5114
	D B. Bilmer Sborf	26	1352 3
	Bajar.	10	
93	Berliner Lagerhof	0	88,75 54.
	Beruner Lagerhof	8	113,90%
8	00. 00 StBr	12	221,75 bit
8	Dmnibus-Geienicaft		123.00 kg
	Braunfdweiger Bute	6	98.10 la.
	Buste, Metallinduftrie	41 2	
	Charlottenburger Bafferwert	101 4	177,75 m.
-	Chent. Rabrit Schering	20	236,0015
	Danviger Deblinible	0	87,50 %
	Duffelborier Baggon	14	143,25 K
_	Giberfelber Sarbenfabrit	18	252,50 %
	Brifter & Nokmann fonp	0	-,-
8	Gunmi-Rabrit Conrobert	31,	\$3,00 fg.5
,	be. Boigt & 28 itbe	8	134,35 6
	Do. Botpi & Colitter	4	\$1,0000
	Sarburg-Bien Gummi	-	-,-
	Raiferbof tono	5	
		5	114,00 52
	Reuling & Th. Gijeng	0	1510,09 8
	Rurfürftenbamm-Bejelichaft	21/	
	Renk, Bagenban	3	71,30 19
	Rordd. Eiswert	4	116,40 th
3	Oppelner Bortland Cement		110,10 45
	Bferdebabn-Bejellichaften:		109,10 6
	Braunichweiger	1/2	109,10
	Bredlauer	7	125,20 0
	Stettiner	21 2	109,10 6 123,25 6
	Sachi. Stidmajdine		
	Stralinnber Spielfarten St	62 1	108,50 (0)
	Ber. Ablu-Rottm. Bulo	111 -	155 00 %
	Bilbelmöbütte	-	63,00 19
	Queferiabeit Scanfight	-	125,25 %

Bant-Distento.

imfierd.21/2. Bertin & (Comb. 21/2 bezw. 4). fonbon 2. Paris 21/2. Bererdourz und Willen Sten 4. Julien. Plitge 5. Schweig 36 navijche Plitage 5. Bosenbagen 4. Ar. Plifabon 4. Privat-Piston 2.

Umrechnungs-Courje.

1 Rt. Sherr. = 1,70 Mt. 1 Rt. bolland. = 1,70 Mt. 1 Dollar = 4 Mt. 25 Mf. 1 Rabel = 3,20 Mt. 1 Bros. = 0,80 Mt. 1 Shr. = 20 Mt.

Gold-, Gilber- und Bapiergelb.

Dollars per Et.	9,68 8
Imperials	16,22 53
Councreians	20,4003
Buefilde Mantesten Der Bill.	
Brang. Bantnotenper 100 gres.	163,95 bi
Rrang. Banknoten	163,50
Buffife Ranfnoten per 100 986.	218,35
bo. Silbercoup. (Berlin. einlost.) Ruffifde Bantnoten per 100 96.	218,35

Rotationedrud ber "Sallefchen Beitung" Salle (C.) Leipzigerftraße 87.



Fenilleton Beilage der Halleschen Zeitung.

90-1,60 90-1,60 10-4,80 00-2,20 0-0,95 916, 200 ex Good

Sankana Pankana

2,421/2 or. 3,45 Officier 3,45 official agricultura ag

№. 67.

N # 100

1111

iefer ber ffen,

mit uren

lang

er=

ilich,

ände Bort

den.

ellou

Das arob hat

ber

cifter

eften Sperr egen= egen. Rich= etsten nter= a bes

Lee viro,

iffen.

oren

jacte, das Der

nifter breit

und

mor= seine Das f die die

zwar leb= nigen

lonie iriict=

feine

chen"

foitet

it hat

Frage Dann

find infen.

ch ars

nufit: Ge= olches n am olung

ührte,

lligen Dic

6 Die Häger cchfel=

einem raus=

is das

nicht ß die gericht

Salle a. G., Dienstag, ben 20. März

1894.

Der schläfrige Dragoner.

[5]

Gine heitere Kriminalgeschichte von Sans Blum.

(Rachbruck verboten.)

Draußen an ber Saalthur klingelte es. "Herr Apollo Sabinus Müller," melbete Schwermsborf. "Was will beim ber Herr Hauswirth in ber Nacht bei mir?" fragte ber Generalmajor verwundert.

"Er hat, wie er sagt, etwas Dringendes zu melben. "Laffen Sie ihn eintreten."

"Doch nichts Unangenehmes vorgefallen, Ercelleng?" fragte Berr Müller, Alles ringsum mit neugierigen Bliden über-

fliegend.

"Ich hörte vorhin ganz zufällig und unfreiwillig über mir in Ihrem Garberobenzimmer von einem Schlüffel prechen—ich hatte ein Fenster offen, der Hite wegen— von einem Schlüffel, der verloren sein könnte. Und joeben habe ich nun unter Ihrem Garberobenfenster, da, wo der Strick danmelt, diesen Schlüffel bier liegen sehen und aufgehoben. Wenn ich Ihnen sonst mit irgend eiwas dienen könnte, Ercellenz."—

"Schönen Dank, Herr Müller. Guten Worgen. Gehorsfanster!" fliegend.

"Empfehle mich bestens, Excellenz." Zögernd ging er von bannen. "Der Schlüffel zu meiner Garderobe," erklärte ber Bestohlene,

jum Rriminalfommiffar gurückfehrend. "Der Dieb hat ihn offenbar weggeworfen, ba er ihn nicht mehr brauchte."

Nunmehr untersuchten die Polizeibeamten die Stelle, wo der Verbrecher fich zur Erde herabgelassen haben mußte. Man brauchte dazu kein Licht mehr. Der Mittsommermorgen dämmerte fcon. Sier fand man ben Abdruck zweier Dlännerstiefel, nament=

ich waren die Haden scharz ausgeprägt.

Bei genauer Untersuchung dieser Steifelspur sprach der mitanwesende Schwermsdorf die Vermuthung aus, der Dieb möchte bereits die dem gnädigen Herrn gestohlenen Stiefel angehabt haben, als er beim Abspringen diese Eindrücke hinterließ.

Der Generalmasor trat dieser Bermuthung dei, indem er auf die von den Sporen an der Mauer verursachten Krize hinswies, die entstanden sein mußten, als der Berbrecher sich am Seil hersabließ Seil herabließ.

Ein gewandter Turner scheint ber Menfch nicht gu fein,"

erflärte ber Kommissar lächelnb.
"Boraus schließen Sie bas?" fragte ber Generalmajor.
"Sonst würde er nicht die Wand mit den Hacken berührt haben. Er würde auch nicht auf die Daden, sondern auf die Suffpigen abgefprungen fein."

Sinter ben Kattunworhangen bes offenen Schlafzimmer-fenfices bes Sausbefigers raufchte etwas.

Bei biefer Wahrnehmung fagte ber Kommissar lächelnd aum Stabtfommanbanten:

sum Stadisonmandanten:
Gerne möchte ich hern Müller noch einige Fragen vorslegen. Ob wir ihn herausbitten lassen? Ich mühte ihn sonst nachher auf das Polizeiamt laden."
"O. bitte, geniren Sie sich gar nicht!" rief es da hinter den Katunvorhängen mit gewinnender Fremdlichkeit. Und dabei wurden diese ausaueinder geschlagen, und Apollo kam zum Vorsschein, mit der Zusselmütze und dem himmelblauen Schlafrock—
seinem Namensvetter im Besvedere nicht gerade zum Verwechseln ähnsich. ähnlich.

agnicio. "Ich holte mir eben ein Taschentuch, Herr Kommissar, da hörte ich Sie meine Wenigkeit nennen, und —" "Sehr angenehm, Herr Müller," erwiderte der Beamte lächelnd. "Das trifft sich ja sehr günstig. Ich wollte Sie kragen, wo Sie den uns vorhin überbrachten Schlüssel gefunden haben?"

Da unten, gerade neben bem Seil." Der lange Pfeifen-fliel beutete bis bicht an bie Stelle.

ftiel beutete dis dicht an die Stelle. "Und Sie sagten ums schon, daß Sie in dem Zimmer schlafen, in dem Sie jeht siehen, nicht wahr?" "Ju dienen, Herr Kommissier." "Rum, da müssen Sie doch etwas gehört haben?" "Gehört — ich — was denn?" fragte Müller eifrig, mit dem Ausdrucke unverkenndaren Aergers, daß er eben allem An-

scheine nach das nicht gehört habe, auf was der herr Kriminal-

fommiffarius anspielte.

kommissansibilete.

"Nam, Lärm oben über sich, Herr Müller," sagte dieser.
"Das Alirren eines Fensters. Dann hier, genau vor Ihren Fenster ober dicht dabei, das wuchtige Abspringen eines Menschen — vielleicht mehrerer — endlich sein ober ihr Davonlausen." "Nichts von alledem, Herr Kommissarius, thut mir sehr seid, daß ich nicht dannit dienen kann." Der ungeheuchte Schmerz in Apollos Antlitz verrieth, daß es ihm wirklich sehr leid thue. "Sollte wirklich ein Spizhube — oder gar mehrere! — meinem Fenster so nahe gewesen sein? Sie machen Einen förmlich ängstlich, herr Kommissar. Was man nicht Alles ersecht! Und so ahnungslos! Ich habe nichts gehört, die mich die Schritte der beiden Diener der Ercellenz weckten, welche über meinem Schlafzimmer laut und hasing auftraten und redeten. Dann fürzte Jemand die Teraße hinaus. Ich sah sausslur und Hausernschorf, ohne Mütze! Da sah ich aber das Seil schon hängen. Dann ging Blinkmann in den Keller. Dann kan die löbliche Bolizei" — "Ja, beiter Serr Müller, das sind alles Dinge," die sich

"Ja, bester Herr Müller, das find alles Dinge," die fich nach ber That ereigneten. Die interessiven uns nicht," warf ber

Rommiffar ein.

"Interessiren Sie nicht?" wiederholte Müller, schmerzlichst entkasscht, indem er an seiner Pfeise sog, "Ja, aber von dem, was früher geschah, weiß ich nichts, rein gar nichts. Was ist dem geschehen, herr Kommissar?"

"Davon ein ander Mal, herr Müller. Ginen recht guten Morgen, herr Müller!" —

"Sochnafiger Bureaufrat!" brummte Apollo, indem er fein "Nochnatger Itreatitat!" britimite Apdin, inden et fein Echlafzimmersenster zuwarf. "Worgen längstens spricht die ganze Stadt davon — und ich, der Nächstetheiligte, dessen ganzes Hauf die Geschichte in Vercuf kommt, ich soll nicht einmal wissen, was passirt ist! Schenßlich! Na, wartet nur, — Apollo Sadinus ist auch nicht ganz so dummn, wie Ihr denkt!"

Er klingelte zwei- oder dreimal. Nach geraumer Zeit erschien Nieke, das Dienstmädchen, reichlich zwei Stunden zu früh ihrer Nachtruhe entrissen, in noch nicht ganz vollendeter Toilette, mit dem Angstruf, was es denn gebe, in der Studenthür. Der Schlaf schien in diesem Sause im

gebe, in der Stubenthür. Der Schlaf schlen in diesem Jame im Allgemeinen gut zu gebeihen. "Bas es giebt?" versetzte der Herr. "Den Thaler hier giebt es, wenn Du mir noch vor dem Frühlflück erzählen kamft, was diese Nacht oben dei Excellenzens geschehen ist, hörst Du? Aber zuvor sese nur immer das Wasser zum Kasse an." "Wie soll ich denn das ersahren, Herr Müller?" "Na. Nieke, thu nur nicht so. Die beiden Leute der Ex-cellenz scharmuziren ja doch um Dich." "Aber Herr Müller!"

"Aber Herr Müller!"
"Na, Niefe, dafür kannst Du ja nicht, wenn die Burschen Dir schön thun — aber die wissen ganz genau, was da oben in dieser Nacht passirt ist. Stell' Du Dich nur, als ob Du auch schon Alles wüstest. Es ist nämlich beim General oben einge-stiegen worden. Der Spitzbube hat ein paar Sporenstiefel ge-maust und vielleicht noch etwas mehr. Dann hat er sich — viel-leicht sogar mehrere — hier vor meinem Fenster an dem Strick heruntergelassen, der da dungst die zum Halle!" rief Riefe entsetz und sies hurtig dangen, um sich so persührerisch als mödlich

entsetzt und lief hurtig bavon, um sich so verführerisch als möglich herauszuputen. Denn ihre Neugier war noch bei Weitem mehr erregt als ihre Angst, und die beiden Burschen des Generals erichienen in ber That bodift geeignet, um ihren Biffensburft gu

befriedigen.

Aber noch niemals waren Beide so einsilbig gewesen, als an diesem Morgen. Blinkmann antwortete auf alle ihre Anspielungen betreffs der Borgenige dieser Nacht gar nicht, Schwermsborf nur ausweichend. Denn es sei strenge Ordre von Excellenz gegeben, nichts zu verrathen. Der Thaler konnte also nicht verzbient werben, und weder Niefe's noch herrn Müller's Stimmung wurde genen Miserkole kesser. wurde burch ben Migerfolg beffer.



Wher mit dem unverzagten Aufe: "selbst ist der Mann," erhob sich Apollo von dem Frühstäcktisch und schaute ausdauernd und nachhaltig aus dem Fenster auf die Straße hinaus in einer bestimmten Richtung; in der Richtung des benachbarten Neu-baues, und weiter: dort hinauf, von woher einst die Equipage des Generalmajors gekommen und wohin einige Wochen darauf das kleine Phi verschwunden war.

Offenbar war ein guter Theil seiner Erwartungen befriedigt, als um sieben Uhr Worgens, beim Arbeitsantritt der Maurer und Jimmerseute nebenan, der Polizeikommissar und einige Schutzeute sich abermals einstellten und von jedem Einzelnen sich Namen, Heimath, sowie die bisherigen Arbeitgeber nennen ließen und darüber Auskunft verlangten, wo Zeder den vergangenen Abend und die letzte Nacht zugebracht habe.

Es überraschten Sie Zege zuger am Beitgerorbentlich, daß Keiner

unter ben Arbeitern, die Tags giwor am Bau gearbeitet hatten, fehlte, bag Reiner ber Bernommenen verlegen murbe. Daß ber tehlte, daß keiner der Vernommenen verlegen wurde. Zaß der Strick, der früher am Fensterfreuz des Garderobezinmers gehangen hatte, und der furz vor dem jezigen Nerhör von einem Schusmann abgelöst worden war, undedingt ein Theil der beim Bau benuzten Jugleine war, gaden Alle zu. Auch eine furze Gerüstleiter fand sich jezt an einer anderen Stelle.

Bas Herrn Müller von diesen Verhandlungen, die theils wirden im Innern des Neudaues geführt wurden, entging, ersuhr er unwittelbar noch dem Verschwinden der schlicken Rolizei aus

er ummittelbar nach bem Berichwinden der löblichen Polizei aus

bem Danbe ber Betheiligten.

Er ichnittelte bebentlich und bebentfam ben Ropf über bie Rurze und Erfolglofigkeit biefes Berfahrens und nahm feinen Beobachtungsposten am Fenster wieder ein. Er war hier in ber Lage, jedes ber Borte, welches auf den Gerüsten des Neubaues gesprochen wurde, beutlich zu vernehmen. In diplomatischem Geflüster sprach man sich ja bort nicht aus. Er konnte auch die ganze Straße mit seinem Blick bestreichen. Und er machte auch davon Gebrauch.

Mit einem Male — es mochte gegen neun Uhr Vormittags sein — erhellte ein Freudenstrahl das Antlitz Apollo's. Mit seinem Ramensvetter vom Belvedere hatte er freilich auch jetz noch keine bestürzende Aehnlichkeit. Sein Lächeln war offenbar

nicht rein göttlichen Ursprungs. Bielmehr lag viel menschlich Bosheit darin. So mochten die lybischen Bauern gelächelt haben welche die Mutter des Sonnengottes, Latona, einst so nichts würdig beschimpsten, daß die Frevler nach dem barbarischen Strafgesetz jener Zeit in Frösche verwandelt wurden. Müller aber lachte ungestraft Hohn, als er das kleine Phi um die andste

Straßenecke biegen und eilig auf dieses Haus zutrippeln sah. "Also doch," murmelte Apollo, sich die Hände reibend. "Spät kommst Du, doch Du kommst. Und die Rache ist süß."

Die Zeichen von Erschöpfung und Abgesagtheit, welche ber kleine Gelehrte dann und wann zu erkennen gab, rührten das Herz des Hausbesiters nicht im Mindesten. Apollo wußte ganz genau, daß das Doktorchen am entgegengesetzten Ende der weitze läufigen Stadt, in der Nähe des Sonnenaufgangs wohnte. Er wußte das, denn er hatte dem kleinem Doktor nach dem Artikel wußte das, denn er hatte dem kleinem Softor nach dem Artikel über die Arkadier einen kerndeutichen Schreibedrief zukommen lassen wollen, und zu diesem Zwecke zunächst die Wohnung des Kleinen im Abresbuch aufgesucht. Aber bei diesem Vorsat war es geblieben, denn Apollo wußte genau, daß es mit seiner Orthographie windig aussah. Und der kleine doshafte Kobold konnte am Ende gar den ihm zugedachten Schreibedrief als Nachtrag zu Müllers Enthüllungen über die Arkadier im Stadts blott abbrucken.

blatt abdrucken.

Um fo ausgiebiger fcwelgte Müller nun an bem Anblich bes Aleinen. Der mochte, fobald er die Kunde von bem Einbruch beim Stadtfommandanten erfahren hatte, fcon gelaufen fein von Often nach Weften, durch die gange Stadt, um nur als der Erfte unter allen Stadtneuigfeitsframern bier anzufommen! Denn alle Augenblicke nahm der kleine Mann die ungeheure Panamastrohhutscheibe von dem schweißtriefenden Haupte und wischte sich mit hutgetebe von dem ichweigtriezenden Haupte und wighte ind mit der Rechten die Stirn. Der spanische Nadmantel, welchen der Kleine auch im Sommer trug, fühlte sicherlich keineswegs die Körperwärme wesentlich ab, so leicht der Stoff auch sein mochte. Für alle unternommene Mühe fühlte sich das berichterstattende Wesen aber reichlich entschädigt, als es Apollo's ansichtig wurde, der seinerseits nun eistig gerade nach dem entgegengesetzen Ende der Straße hinausblickt, als habe er noch nichts vom kleinen Phi bemerkt.

Der Strumpf.

Gin Studden Rulturgeschichte von S. Dehmte.

(Nachdruck verboten.)

Wie unsere heutige Kleidform sich allmählich aus dem alteanptischen Schurz, der hellenischen Tunifa, dem germanischen Kurzebold entwickelte, wie aus dem einfachen, durch Riemen zusammengehaltenen Lederstreif unjere jegige vielgestaltige Chaussure entstanden ift, so hat auch bas intimite Requisit unserer Toilette, ber Strimpf, feinen Entwidlungsgang.

Abhandlungen und Bücher sind freilich über diesen Zweig der Kulturgeschichte noch nicht geschrieben worden. Auch die For-scher und Gelehrten haben ihm wenig Interesse zugewandt. Dessenungeachtet dietet die Geschichte des Strumpses, vom fünstlerischen, sittlichen und kulturhissorischen Standpunkte aus betrachtet, eine Reihe von interessanten Momenten, die nicht unwerth find, einmal in Rurge gufammengefaßt gu merben.

Der Strumpf, dieses gegenwärtig ganz mentbehrliche Objekt unserer Bekleidung, muß ein Kind späterer Zeit genannt werden. In der Abtheilung für eapptische Alterthümer im Louvre zu Paris findet sich zwar schon ein altersgedräuntes, fahles Eremplar aus Schafwolle gearbeiteter Strümpfe, deren Aussührungsart sich, abgesehen von den zwei Figuren im Strumpfing, die wahrscheinich die Befestigung der Niemen ermöglichen sollten, erweicht viel non der nedernen unterschöidet. Man dark ieden gar nicht viel von der modernen unterscheidet. Man darf jedoch aus diesem Funde wohl nicht ichließen, baß berartige Strümpfe im Allgemeinen getragen wurden, ba weber in Schriften noch in Gemälben und Bildwerken ber klafflichen Kulturvölker sich auch nur die allergeringsten Andeutungen vorfinden, daß man ben Strumpf damals kannte.

Die eigentlichen Erfinder des Strumpfes find die Germanen, feine Uhmmütter die urdeutschen Sosen (chausses), welche schon von den Römern bei unferen Altwordern vorgefunden murden.

Da diese altgermanischen Beinkleiber sich jedoch im Fortschritt der Zeit derart unformten, daß sie schließlich, immer enger und enger werdend, Juß und Bein anatomisch zeichnend umsschlossen, entfaltete sich in Sonderheit von Seiten der deutschen Krieger im Felde, denen das Ans und Ausziehen viel zu schweizig und zeitraubend wurde, endlich eine energische Opposition gegen

dies unbequeme Rleidungsftud. Dieje Opposition gab einem erfinderischen Bekleidungsfünftler, beffen Rame uns leiber nicht erhalten ift, ben Gebanten ein, bas gange Beintleib turg entichloffen in zwei Hälften zu theilen, wodurch sowohl das eigenkliche Beinsteld, das haut de chausse als das das de chausse, der Strumpf, das Licht der Welt erblickte. Diese Modeänderung wurde sofort als außerordenklich praktisch von aller Welt anerkannt und verbreitete sich mit riesiger Schnelligkeit über das ganze civilisirte

Auch das schöne Geschlecht, welches die dahin nichts Achn-liches kannte, bemächtigte sich des neuen Toilette-Gegenstandes. Es sertigte sich die Strümpse selbst aus Wolle und Baumwolle, Seidenstoff oder Filet Florence an, indeß die Berren ber Schöpfung

fie von ihrem Schneiber nahen liegen. Das charafteristische Emportommen des Strumpfes, fein selbstifandiges Dasein wurde erst ermöglicht durch die Erfindung der Strumpstrickerei und Wirkerei; nur der gestrickte oder gewirkte Strumpf vermochte den Ansorderungen zu genügen, welche die Schönheit des Beines und des Fußes an ihn stellte.
Die ersten gestrickten seidenen Strümpfe (tricots) soll Heintstricker

rich VIII. bei einer Hoffestlichkeit getragen haben. Er erhielt fie burch einen Zufall aus Spanien, wohin fie angeblich wiederum und einen zugau aus Spanien, wohm die angeblich wiederum durch Araber gelangt waren. Ein Londoner Handlungsgehilfe fand ein Paar zerriffener gestrickter Strümpse, die angeblich aus Mantua stammten. Es gelang ihm nach unenblichen Mühen, die Arbeit nachzuahmen, und zwar so gut, daß er es wagen durste, die ersten selbssgestrickten Strümpse im Jahre 1564 dem Earl of Pembroke zum Präsent anzubieten.

Sant of Pembrote zum Prajent anzubeten.

Im Jahre 1579 fand die Königin Elisabeth von England die weibliche Schuljugend von Norwich bereits mit Stricken beschäftigt. Sie war es, welche die ersten gestrickten Strümpse in größerer Jahl in London anfertigen ließ. Ueberlieferungen aus Deutschland vom Ende des XVI. Jahrhunderts sprechen auch bereits von der Beschäftigung mit "Knübben" (Stricken), so zwar, daß Männer, "so etwa vor den Koren nar sich oder Ambern machen" ihre Leit mit Strumpfen. Thoren vor fich oder Andern wachen," ihre Zeit mit Strumpf-



Lan idin das

fark

Str

lang

flüf mar ihm

Die

hun

und

Sto

3m

mon die

er

bri तित्व विकास

Sa

itai hat Des

inn

nol

Mi

on den fie Heren Peren I heren P

schieden hindrachten. In Paris erschien zuerst Seinrich II. in schwarzseidenen, gestricken Strümpfen, während die englischen Landedelleute unter Jakob I. gelbe Strümpfe trugen, dazu ein schwarzseidenes Band unter dem Anie, zu einer Schleise verknüpft: das erste Strumpfband. Unter Ludwig XIII. bevorzugte die Mode rothe, grüne und hinmelblaue Strümpfe, edenfalls mit särdigen Aniedändern und ähnlichen Schleisen in Gestalt einer Rose auf den ausgeschnittenen Schusen. Den bedeutendsten Einfluß, die dominirende Stellung als zierender und verschönernder Bestandtheil der Toilette erhielt der Strumpf seit der Erfindung der Strumpfwirfmaschine. Schöpfer dieser epochenachenden Neuseit war der Engländer William Lee, der als Magister des John Colleginne zu Cambridge sich steis darüber ärgerte, daß eine Braut, statt seinen gelehrten Auseinandersetungen zu solgen, ihre Ausmersamteit vielmehr ihrer stetigen Handarbeit, dem Stricksumpfe, zuzuwenden liebte. Er grübelte daher auf den langen Heinwegen so lange, die ihm die Idee kann, eine Maschine zu ersinden, welche diese "geistestöbtende" Hann eine Moerstußer wandte sich nit seiner Idee an Hebersieferungen soll Aron Hill der erste Erdauer der Strumpfwirfmaschine gewesen sein. Dieser wandte sich nit seiner Idee an Hebersieferungen soll Aron Hill der erste Erdauer der Strumpfwirfmaschine gewesen sein. Dieser wihm die Mittel zur Anlage einer Strumpswirferei in Kouen bewilligte. Durch den Wideerruf des Erdisch von Kantes (1685) wurden viele französsische dandwerfer nach Deutschland getrieben, die dann neben der Handschuhmacherei auch die Etrumpswirf-

vie Stand bier überführten.

Die Stanzperiode des Strumpfes war das vorige Jahrhundert, das Zeitalter der allegorijch-mythologischen Schäferspiele und des "Costume à la Nymphale", wo nicht nur dei den Damen Stoff, Farbe und Ausstattung des Strumpfes mit Band und Zwickel einen Gegenstand sorgfältigsten Studiums bisdeten, sondern auch die männliche Citelseit es nicht verschmachte, durch gierliche Chaussure und gutstiende Seidenstrümpfe ein wohle geformtes Bein und einen schonen Fuß, das Kemzeichen des Kavaliers, zur Beachtung zu bringen.

Dieses plögliche Geltendmachen eines bestimmten Körperstheiles blieb nicht ohne Einstuß auf die malende Kunst. Betrachtet man die Werke, vor Allem unserer deutschen Maler vor der Mitte des Avl. Jahrhunderts, so fällt sosort die geringe Aufmerssamsteit auf, welche damals, im Gegensaße zum Kopfe, den unteren Extremisäten gezollt wurde. Ganz anders, oft sogar mit einer besonderen Sorgfalt, wurden Juß und Bein jegt, in der Glanzeit des Strumpfes, wiedergegeben.

Und noch auf einem Gebiete zeigte der Strumpf seine Macht. Die bedeutungsvolle Wirfung, welche die Kleidung auf Haltung und Spannung, wie auf das Seldschewußtein des Menichen aussibt, ist befannt. Gang, Sprache und Benehmen werden durch sie gemodelt und der Ton, der durch unser Leben klingt, ist mehr oder weniger davon abhängig. Bor der Einführung des Strumpfes war vor Allem die Männertracht jeder Grazie dar. Sie gestaltete den Gang sieit, den Tanz hölzern und annuthslos, die Unterhaltung schwerfällig und eintönig.

Da erschien der Strumpf als Reformer. Und an die Stelle

bes unbeholsenen, gravitätischen Schrittes trat der zierliche Kas.

Sroße Gesahr drohte der Serrschaft des Strumpses während des dreißigjährigen Arieges durch die kolosialen, oft mit Spiten besetzten Reiterstiesel. Doch kaum war der Friede geschlossen, so trat auch der Strumps wieder in seine Nechte. Lange, ehrwürdige Bantalons, blankgewichste Stiefel haben beim Manne längst den eleganten Strumps begraden. Wer jedoch dem Wandel der Damenmoden mit einigem Interesse gesolgt ist, von dem ungeheuerlichen Reiszoch dis zum anatomisch malenden Tricotgewande, von der beinkleberartigen Tracht der sagenhaften Königin Semiramis dis zu all den bombastischen, malerischen und grotessen Schnittarten, in welchen sich die weibliche Gestalt von der Renaissance ab ausprägte, der wird nicht zweiseln, daß — vielleicht ichon in nicht allzu serner Zeit — auch dem reizvollen Costume "a la Nymphale" ein Auferssehungsseit beschieden sein wird und mit diesem der Geschichte des Strumpses ein weiteres inhaltsreiches Blatt.



Allerlei.

Der milbe Winter diese Jahres, der selbst den "ältesten Leuten" eine gewisse Bewunderung abgewinnt, hat in früheren Jahrhunderten eine Reihe von Borgängern gehabt, wenn man den Berichten z. B. der Limburger Chronit, den Jahrbüchern von Trithem, Lupacz, Thoaldo, Pilgram u. A. glauben dars. Sie berichten vielsach von Jahren, die durch einen gelinden Winter und eine hohe Tenuperatur im Frühling merdwürdig geworden sind: Von 1182 heißt es: "Der Binter war sehr milde: die Bäume hatten um Maria Lichtunes schon Krüchte." 1186 war er so warm, daß an den meisten Orten im Januar und Februar die Bäume blüchten. Die Raden wie andere kleinere Vögel brüteten. 1287 blühten in Konstanz ebenfalls die Bäume; man pstückte Nosen, Leilchen und andere Blumen um Weihnachten. (?) Die Mädchen sanen mit Blumenkränzen geschmückt zur Kirche. Die Raden badeten im Bodensee. 1289 war abermals ein sehr gesinder Winter. Roch vor Weispnachten sand man im Eliaß Blumen; an der Mosel grünten die Bäume, im Februar hatte man Erbbeeren, im April blühten die Trauben. In Ociterreich sand man vor Weispnachten Beilden. Im Jahre 1323 glich der Winter dem Frühling. An der Mosel hüchten die Bäume im Jahren zusch der Bäume im Jahren zusch an der Dsiede im Mai geerntet. Wein und Kornstanten im Mai in gleicher Müsse. In Cobsenz und Boppard hatte man in der Pfingstwoche schon neues Brot. Der Winter des Jahres 1420 zeichnete sich durch seine santen Wisterung des sahres 1420 zeichnete sich durch sein einen Wisterung des sonders aus. An der Mosel blüchten die Obstbäume am 20. März, die Trauben im April. Das Getreide hatte Osteru (7. April) vollkommene Aehren. Am 15. Mai gad es Krichen. An der Wosel stützen, der Steine kante Ostere und Kelben waren voll Blumen. 1478 war von Weispnachten die Deinber waren voll Blumen. 1478 war von Weispnachten bis Dreifönigin sant alle Rächte Donnerwetter mit Jagel und sehr warmem Winde. Isob singe ein, wie

sie fast nur im höchsten Sommer vorsommt. Gegen Ende diese Monats blühten allgemein die Bäume, die Weinstöcke trugen Gescheine, 1708 sand man in Trier gegen Ende Januar Beilschen und Hoge sanden Weilschen und Hoselschen in Menge. 1723 begann die Traubenblüthe an der Mosel schon im Mai, im Jahre 1726 ebenfalls. 1783 waren die Frühlingsmonate stets von warmer Witterung begleitet. Um Jasobi sand man in Trier schon reise Trauben. Um auch dem Jahre 1894 einen Blatz in den Jahreichern zu sichern, sei nach der "Köln. Itg." hinzugestügt, daß 3. B. in einem Garten bei Obersalpnstein seit einigen Tagen ein kirschbaum in voller Blüthe steht.

— Eine eigenthümliche Wette, glücklicherweise keine berjenigen, bei welchen so häufig Leben und Gesundheit der Betheiligten in Gefahr kommt, wurde in Werbellin dei Eberswalde entrirt und — im wahren Sinn des Worts — ausgetragen. Im dortigen Gastihofe war eine fröhliche Gesellichaft versammelt, und man kam auf Kraftleistungen im Marschiren und gleichzeitigen Tragen von Lasten zu sprechen. Sin jumger Mann, Namens Friedrich Bergemann, aus Altenhof dei Gerswalde, der sich seiner Kräfte wohl bewußt ist, wettete mit dem Bauunterrehmer A. Schulz ebendaher, ihn in einer halben Stunde von Werbellin nach Altenhof, ohne den Lauf zu untervecken, zu tragen. Um 1/210 Uhr Abends wurde die Reise angetreten. Serr Bergemann nahm den 172 Pfund schweren Serrn Schulz auf die Schulkern und im Geschwindschrift ging es dem ziemlich 4 Kilometer entfernt liegenden Altenhof zu. Punkt 10 Uhr, also nach einer halben Stunde, langte der junge Mann, ohne ein einziges Mal zu rasten, am Ziel an und hatte somit seine Wette alte frastvolle deutsche Stamm nach nicht untergegangen ist.

alte frastvolle dentsche Stanum noch nicht untergegangen ist.

— Am Nordpol. Der Walsschiegen Rewport hat die höchste nördliche Breite erreicht, er brachte nämlich den Winter in der Rähe der Serschelinsel bei der Mackenziemindung zu und hatte den 84. Grad erreicht. Das Schiff näherte sich dem Nordpol um einen halben Grad mehr als Leutenant Lockwood von der Greech Erredition. Man hosst, daß Annsen, der sich gegenwärtig im Eismeere besindet, sich dem Pole noch mehr nähern werde, wenigstens glaubt Kapitän Wiggins, daß Alles dazu beis



lich' ben

hts

Spät

ganz

veit=

tifel men des war

iner bold

als tadt=

blict

von

mit

der die

tende

urde, esten vom

n ers t ers

Bein=

mpf.

ofort ver= ifirte

Tehu=

ndes.

volle,

fung

fein dung

velaje Šeint It fie erum

chilfe aus ihen, agen

dem

Eng=

tigen

mit ben

mpf=

mir

Her

irge fam

nicl

bra fcho lich anı ber hal

> fen 3111

leg

Dei

ben fühnen Nordpolforscher in biefer Sinficht gu be-

günstigen.

— Etwas viel auf einmal! Aus Golbenhöhe (Böhmen) wird die folgende gruselige Geichichte erzählt: In unserem Orte verkaufte ein Bauer eine Kuh für 100 Gulden umd legte die Banknote auf den Tisch, während er die Kuh ein Stück weit führte. Als er zurückfehrte, fand er die 100-Gulden-Banknote von seinem fünfjährigen Knaden zerrissen vor. In seinem Zorne ergriss er eine Hacke und schlug mit derselben dem Kinde eine Hand ab (1). Die im Zimmer anwesende Frau, welche eben das kleinere Kind hadete, wurde nar Schreef nam Schlage gekroffen (1) fleinere Kind badete, wurde vor Schrect vom Schlage getroffen (!!) und war sofort tobt, das kleine Kind ertrant infolgedessen in der Badewanne (!!!). Der Bauer ging, nachdem er sah, welches Unglück er angerichtet hatte, hinaus und erhängte sich. Schabe, bag nicht noch ein paar Familienangehörige anwesend maren.

waren.

— Ein Dorf-Drama wird aus Nemig bei Stettin gemeldet. Nachdem erst vor kurzer Zeit in jenem Orte eine Blutsthat verübt worden, bei der zwei Menichenleben vernichtet wurden, kommt von dort die Kunde von einem neuen Berbrechen. Bor etwa vierzehn Tagen wurde der Zimmermann Schaeser aus dem Zuchthause entlassen, der vor seiner Berhaftung ein Liebesverhältniß mit der in Nemig wohnsasten, jest 23 Jahre alten, unwerehelichten Wachtmeister, der Tochter eines Arbeiters, unterhalten hatte. Um Mittwoch Abend sand sich Schaeser in Begleitung von zwei Männern in Nemitz ein und begab sich, während seine Begleiter draußen blieben, in die Wachtmeistersche Wohnung. Er versuchte das frühere Verhältniß mit der W. wieder auszunehmen; als der Bater dagegen Einspruch ersde, veranlaste Schaeser das Mädehen, ihn auf die Dorstinaße zu begleiten, und sichte es die auf die Keldmark sinaus. Dier fand man nun gestern die Vachtmeister mit durchschnittenem Hasse tobt aus. Es wurde natürlich sofort angenommen, daß Schaeser tobt auf. Es wurde natürlich sofort angenommen, daß Schaefer ben Mord verübt habe. Seine Berhaftung ift bereits gelungen. Die Kleidung, die er trug, war mit Blut besudelt; auch gestand er die That kaltblütig ein. Er wurde dem Gerichtsgesangniß überliesert.

überliesert.

— Relignien Peters bes Großen. Wie man der Betersburger Nowoje Wremja ichreibt, wird nicht nur auf dem Gute Padis in Esthland ein Stock ausbewahrt, den Peter der Große getragen hat, sondern auch in der Stadt Zarizm, wo sich außerdem noch eine Mütze des Kaisers besindet. Beide Erinnerungszeichen werden in Zarizm im Stadtamt ausbewahrt, wobei dabei zwei interessante Dokumente liegen. Bei der Mütze, die aus diesem, grauem Tuch angefertigt ist, befindet sich ein Zeugniß solgenden Inhalts: "Bei der Nückstehr aus dem südlichen Feldzug im Jahre 1723 nahm der Kaiser Peter der Erste in der Stadt Barizm seine Mütze vom Kopf, gab sie der Einwohnersichaft von Zarizm und sagte: "Bie Niemand es wagen darf, diese Mütze von neinem Kopfe abzunehmen, so darf Niemand Euch aus Zarizm sortsühren." Der Stock—eine kleine Keuse von anderthalb Meter Länge und vier Centimeter Durchmesser— ist durch das nachsiehende Schreiben des eine neine seine von anderinald Weier Lange und vier Centimeter Durchmesser — ist durch das nachsiehende Schreiben beglaubigt: "Bei der Rücksehr aus dem süblichen Feldzug gekanter Peter der Erste diesen Stock der Einwohnerschaft von Zarizm und sagte ihnen dabei: "Dier habt Ihr einen Stock; so wie ich mit ihm meine Freunde regiert habe, so schützt Euch mit ihm vor Euren Feinden."

ihm vor Euren Feinden."
— Mormonen in Schlesten. Aus Liegnit schreibt man:
Seit ungefähr vier Wochen wird die Bevölkerung von Sagan und Sorau durch das systematische Vorgehen der Mormonen, welche sich in Mellendorf sessigeiett haben und eine ganz unsfasiende Agitation betreiben, belästigt. Die Werbungen der zahlereichen, unter Führung des Apostels Julius Viletter aus Utah umherschwärmenden Sendlinge waren so erheblich, daß die Behörde sich zum Sinschreichen genöthigt sah und es an Warnungen nicht fehlen ließ. Sin großer Theil der Bewohnerichaft von Mellendorf gehört bereits der Seite an, welche die Leute unter Borspiegelung falscher Thatsachen zum Auswandern veranlaßt und nach Möglichkeit den Frieden der Ortschaft siört.

Pom Tage.

— Ein parlamentarisches Trama in Nensibwales. Aus Indnen, 18. Januar, wird der "K. Z." geschrieben: Tas gestem Vormittag eröffnete Barlament ist gleich am Abend wieder einmal der Schauplag einer jener erbaulichen Seenen geweien, die von dem öffentslichen Leben in Australien leider ungertrennlich zu sein scheinen. Im Unterhause war während der Adresdehatte die Neise an den Minister sir die Kronländereien, Copeland, gesommen, der sich denn auch von

feinem Sitz erhob und zu sprechen begann. Mas der Mortlaut dieser Rede gewesen ist, darüber sucht man in den Narlamentsberichten der Vläfter sich denten Morgen freisich vergebisch Auftlärung zu verschäften, nicht einmal eine Lurze Aubaltsengabe ist zu finden, nur ein einziger migteriöfer Simweis, der Serr Minitter habe sich "nauptächlich" mit der Art und Weise, wie gewisse andere Miniter ihre Porteeuilles erbalten hätten, beschäftigt. Man ist in Folge dessen auf Konjesturen angewiesen, aber dies Konjesturen werden durch den um Konjesturen angewiesen, dere dies Konjesturen werden durch den Untstand einigermaßen erleichtert, daß der Ser Minister etwa eine Riertelstunde lang gesprochen hatte, als sich der Abgeordnete sir Kendown, Sindle, erboben hat, um dem bohen Saule seine, des Serrn Sindle nämlich, eigenisch hatte, als sich der Abgeordnete sir Vendown, Sindle, erboben hat, um dem bohen Saule siene, des Serrn Sindle nämlich, eigenisch der den benen saule die die ine flaatsminister bester Sindle nämlich, eigenisch der Serr Sindle in Staatsminister bester State, auf das Mort au verzichten. Derr Sindle ist logar noch einens deutlicher geworden. Er hat dem hohen Saule die direct karge vorgelegt, do ein vollständig betrunstener Minister wie Serr Copeland überhaupt das Niecht habe, seine Morte an das hohe Saus zu richten. Darob hat es natürlich einen kleinen Lärm gegeden; herr Copeland dat Serrn Sindle u. A. einen "blutigen Schus zu richten. Darob hat sern sindle u. R. einen "blutigen Schus zu richten Azurd der wieder so weit beruhigt, daß der Serr Minister eine Entsschus der wieder hat sich beit Greichten, entsch aber genen hat der wieder hat sich beiter geschrien, entsch aber serr Minister sind Erfüschen Haberoben ein des Saules aus Bedseträsten in entgegenschetzer Richtung der kannt der Schusser und der Serrn Sindle antweisel ausgehörtlich erkeich werden der Saules aus Gebes Freihung der entsprochen litte vernehmlich find, untern Arme ninnt und besten ausgehörtlich er Refein und der ohne Kopsbedeun, auch auf der Fr

Biarrer Ancipp ift aus Rom nach Worrishofen gurud-— Pfarrer Aneipp ift aus Rom nach Wörrishofen zurückgekert. In einem Vortrage schilderte er mit vielem Humor seine Bortrage schilderte er mit vielem Humor seine batten ihn nach Rom gedracht einschließlich einer in München verzehrten Suppe, die insofern tostbar geweien sei, als sie viel gefoliet habe, trozdem sie nur aus Wasser und Root bestanden habe. In Rom, sagte Aneipp, erwarteten mich am Bahnhof niehrere Herren und auch "Frauenvollt," "denn das muß ja überall sein." Der Kapst hat Aneipp sigt täglich in längerer Andienz empfangen. Seine ertie Frage am Pfarrer Aneipp war: "Bie geht es mit der Basserunges Dann sagte der Pavit: "Ihre Grundsäge in Bezug auf Lebensweise sind ganz die meinigen, wenig auf einmal essen und fast nichts trinsen, das hat mich so weit gebracht, daß ich troz meiner 84 Jahre noch arbeiten kann." beiten fann.

beiten kann."

— Die frühere Juhaberin der Lachauer Bank, iehige Musikdirektorin Abelese Bio (Spipeder) beschäftigt jeht wiederum die Sierichte. Abese Vio wolkle im Spätsommer v. F. eine größere Kongertreise unternehmen und brauchte hierzu Geld. Sie erhielt auch solches
von dem Privatier Kaver Verts in München, und zwar auf einen am
7. März fällig gewordenen Wechsel im Vetrage von 7000 Mk. der
nicht eingelöst und deshald eingestagt wurde. In der Berhandlung
machte ihr Nechtsbeistand die Sinrede des Buchers, indem er ausführte,
daß die Veslagte bloß 3000 Mk. und zwar Schoe Rugust 1833 von
Verts erhalten habe, bierfür aber einen bis 1. Oktober 1893 fälligen
Wechsel im Vetrage von 5000 Mk. habe unterzeichnen mitisen. Die
Konzertreise trug nicht die erwarteten goldenen Frührte, weshald die
Veslagte den Wechsel wieder prosongeren sieß, wossure, dieger
weitere 2000 Mk. verlangte, so daß sich die ursprüngliche Wechselfumme von 3000 Mk. auf 7000 Mk. siederte. Dies würde einem
Zinssage von 300 v. H. gleichsommen und, deshald siem die Verlages
wirklich Gegedene, zu beandruchen, das er aber im Wechselvrozeß nicht
einstagen fönne. Von slägericher Seite wird behauvet, daß das
wirklich Gegedene, zu beandruchen, das er aber im Wechselvrozeß nicht
einstagen fönne. Von slägericher Seite wird behauvet, daß die
7000 Mk. voll bezahlt worden seien. Das Münchener Landgericht
wertaget die Verhandlung und ordnete das persönliche Erscheinen des
Alägers an.

Bergntworil icher Redafteur Dr. Rach 4. - Notationsbruck ber "Salleichen Zeitung" Salle (G.), Leipzigeritr. 87.